

Aktiv und gesund mit 50plus

silver ager magazin

Kultur für alle!

Die Kulturtafel Aachen
engagiert sich für mehr
kulturelle Teilhabe

Il Carnevale di Venezia

Karneval in Venedig

**Es ist
Fastenzeit!**
Bewusster Verzicht zwischen
Tradition und neuen
Impulsen





Elektro Tiger GmbH

Tel: 02407 55 4 88 00

- **Individuelle Elektroinstallationen:**
Maßgeschneidert, sicher und zukunftsorientiert bis zum Smart Home
- **Nachhaltige Photovoltaiksysteme:**
Unabhängige Energieversorgung mit maximaler Effizienz
- **Zuverlässiger Service & Fachkompetenz:**
Beste Qualität aus jahrelanger Erfahrung
- **Rundum-Betreuung:**
Von der Beratung bis zur Umsetzung alles aus einer Hand



Ausbildung zum Elektroniker / zur Elektronikerin (m/w/d) – Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik

Du bist technisch interessiert und möchtest die Welt der Elektrotechnik von Grund auf kennenlernen?

Dann starte deine Karriere bei der Elektro Tiger GmbH!

Wir suchen motivierte Auszubildende, die mit uns die Zukunft der Elektrotechnik und Energieversorgung gestalten wollen.

- Ausbildungsbeginn: 1. August 2026
- Vollzeit
- Übertarifliches Ausbildungsgehalt

Jetzt mehr erfahren und bewerben!



Robert-Koch-Str. 1, 52134 Herzogenrath



+49 2407 / 55 48 800



INFO@E-TIGER.DE



WWW.E-TIGER.DE

Editorial

Einen guten Start ins neue Jahr!

Liebe Leserinnen und Leser,

der Februar ist ein spannender Monat: Er bringt nicht nur frostige Temperaturen und oft genug Schnee, sondern auch die ersten zarten Vorboten des Frühlings und vor allem jede Menge Anlass zur Vorfreude auf das neue Jahr, das nach einem vermutlich etwas behäbigeren Start langsam, aber sicher in Fahrt kommt.

In dieser Ausgabe nehmen wir Sie mit in eine besonders vielseitige Zeit des Jahres. Unsere Kultur- und Veranstaltungstipps zeigen, wie lebendig Aachen im Winter ist: von kleinen Bühnen über besondere Events wie dem Schrittmacher Festival bis hin zu gemütlichen Formaten, die gerade jetzt guttun. In diesem Zusammenhang stellen wir eine 2025 ins Leben gerufene und für unsere StädteRegion sehr wichtige Initiative vor, die es auch Menschen mit kleinerem Geldbeutel ermöglicht, kulturelle Veranstaltungen zu besuchen: die Kulturtafel Aachen. Und während die jecke Jahreszeit im Rheinland und in Aachen zu Ende geht und wir uns wieder bis zum

11.11. gedulden müssen, blicken wir nach Italien und zeigen, wie einzigartig, elegant und spektakulär der Karneval in Venedig ist.

Wir wünschen viel Freude beim Lesen und einen guten Start in das neue Jahr 2026!

Herzlichst,



Günther und Marcel Mainz (Herausgeber)



XPRINT Agentur

Medienproduktion mit Expertise und Exzellenz



DRUCKAGENTUR



CREATIVE DESIGN



WEB CREATION



SELF PUBLISHING

betcher@xprint-agentur.de | www.xprint-agentur.de

Inhalt

Menschen & Engagement

Kultur für alle: Die Kulturtafel Aachen
engagiert sich für mehr kulturelle Teilhabe 6

Gelungenes Charity-Event mit Rekordsumme:
Die Initiative »Golf & Humor« tut Gutes für
Kinder in der Region* 8

Niemand spricht gern über
den Tod – aber es gibt viele Fragen* 10

Haus & Garten

Energiesparen im Winter: Ein paar einfache
Maßnahmen ohne große Investitionen 12

Erbengemeinschaft und Immobilie:
Warum Streit oft vorprogrammiert ist –
und wie er vermieden werden kann* 14





Rätsel & Gewinnspiele 16

Tipps & Termine

Lesetipps 18

Veranstaltungstipps 20

»Tschick« im DAS DA:
Eine warmherzig-verrückte Roadstory* 25

Gesundheit & Ernährung

Es ist Fastenzeit: Bewusster Verzicht
zwischen Tradition und neuen Impulsen 26

montis medical: Plastische und
Ästhetische Chirurgie in Aachen* 30

Urlaub & Ausflüge

Viva Las Vegas: Willkommen in
der schillerndsten Oase der Welt! 32

Il Carnevale di Venezia: Karneval in Venedig 34



Kultur & Geschichte

Paris, mon amour: »La cuisine du Poète« mit
Prof. Dr. Angelica Rieger im Couven Museum* 36

*Sonderveröffentlichung/Anzeige



BRAMMERTZ

Juwelier | Pfandhaus

ÖFFNUNGSZEITEN:

- » Mo.-Fr.: 10:00-18:30 Uhr
- » Sa.: 10:00-15:00 Uhr

JUWELIER | GOLDANKAUF WERTSCHLIEßFACHVERMIETUNG | PFANDLEIHE

DAS KAUFEN WIR:

- » Schmuck
- » Edelmetalle
- » Uhren
- » Erbnachlässe
- » Zahngold
- » auch mit Zähnen
- » Tafelsilber

**DISKRET, SCHNELL &
ZU TAGESAKTUELLEN PREISEN**

DAS VERKAUFEN WIR:

- » Gebrauchtschmuck, von uns zu
neuem Glanz verholfen
- » Barren
- » Münzen

Haben auch Sie ein Schmuckstück,
dass zu schön für die Schmelze ist?
Wir verkaufen es für Sie gerne auf
Kommission

Lassen Sie sich auf unserer Internetseite von
unserem Schmucksortiment und unseren Services inspirieren



NEUSTRASSE 33
52249 ESCHWEILER



+49 2403/55 99 425



info@juwelier-brammertz.de



www.juwelier-brammertz.de



Kultur für alle!

Die Kulturtafel Aachen engagiert sich für mehr kulturelle Teilhabe

In Aachen ist im Mai 2025 ein neuer gemeinnütziger Verein entstanden, der eine klare gesellschaftliche Aufgabe verfolgt: Die Kulturtafel für Aachen und die StädteRegion e.V. möchte kulturelle Teilhabe für Menschen ermöglichen, die aufgrund eines geringen Einkommens sonst kaum Zugang zu Konzerten, Theater, Kino oder anderen kulturellen Angeboten hätten. Der Verein ist zwar noch jung, aber schon jetzt als gemeinnützig anerkannt, und rund zehn Aktive engagieren sich mit viel Herzblut für seine Mission. Ihr zentrales Anliegen lautet, kulturelle und gesellschaftliche Teilhabe nicht vom Geldbeutel abhängig zu machen, sondern Kultur für alle zu ermöglichen.

Wie die Kulturtafel Kultur zugänglich macht

Das Wirkprinzip des Vereins ist ebenso einfach wie effektiv: Kulturbetriebe in Aachen und der StädteRegion stellen ein kleines Kontingent an Eintrittskarten kostenlos zur Verfügung, und die Kulturtafel vermittelt diese an sogenannte Kulturgäste. Dafür können sich Menschen registrieren, die in der StädteRegion wohnen oder arbeiten und Transferleistungen beziehen. Die Kartenvergabe erfolgt

persönlich, häufig telefonisch, durch das noch kleine ehrenamtliche Vermittlungsteam. Bereits in der Pilotphase im Frühsommer wurden von rund 500 verfügbaren Tickets knapp 300 vermittelt. Seit dem Start des Regelbetriebs im September kamen etwa 200 hinzu, ein deutlicher Beleg für den Bedarf und die Resonanz dieses Angebots.

Besonders bemerkenswert ist, wie schnell es dem jungen Verein gelungen ist, innerhalb kürzester Zeit ein breites Netzwerk aufzubauen. Mehr als vierzig Kulturbetriebe aus Aachen und der Region beteiligen sich inzwischen als Partner an der Initiative und stellen regelmäßig Karten zur Verfügung. Zugleich unterstützen rund zwanzig soziale Einrichtungen die Kulturtafel dabei, das Angebot bei denjenigen Menschen bekannt zu machen, die es am dringendsten benötigen. Diese Kombination aus kulturellem Engagement und sozialer Infrastruktur bildet das Rückgrat der Arbeit der Kulturtafel und sorgt dafür, dass das Angebot nicht einfach nur existiert, sondern auch genau dort ankommt, wo es gebraucht wird.

Zu den als Kulturpartner engagierten Institutionen gehören unter anderem das DasDa Theater, das Theater K, die Burg





Wilhelmstein, das Centre Charlemagne, das Kulturzentrum Altes Rathaus Würselen, der Circus Roncalli, das Mühlen Madness Festival und natürlich das Stadttheater Aachen. Die Vielfalt dieser Partner, die Tickets zu ihren Veranstaltungen zur Verfügung stellen, ist riesig und deckt viele verschiedene kulturelle Bereiche ab, vom Museumsbesuch über einen schönen Theaterabend bis hin zu Konzertveranstaltungen.

Ehrenamt als Fundament: Mitmachen und Kultur möglich machen

Trotz ihres wachsenden Erfolgs steht die Kulturtafel aktuell vor einem sehr praktischen Problem: Die Nachfrage steigt, doch das Team ist nach wie vor vergleichsweise klein. Für die Vermittlung der Karten, die Pflege der Kontakte zu Einrichtungen, die Zusammenarbeit mit Kulturbetrieben und für die Öffentlichkeitsarbeit stehen bislang nur wenige Ehrenamtliche zur Verfügung. Die Aufgaben sind vielfältig – von der telefonischen Vermittlung über Social Media bis hin zur organisatorischen Unterstützung auf Aktionstagen. Deshalb sucht die Kulturtafel dringend Menschen, die sich einbringen möchten, sei es regelmäßig oder punktuell, vor Ort oder im Hintergrund. Die Ehrenamtlichen bilden das Herzstück des Vereins und tragen maßgeblich dazu bei, dass kulturelle Teilhabe in der Region tatsächlich möglich wird.

Damit die junge Initiative weiter wachsen kann, freut sie sich sowohl über neue Kulturgäste als auch über engagierte Ehrenamtliche und Kooperationspartner aus der Region. Neben dem ehrenamtlichen Engagement gibt es die Möglichkeit, den Verein mit einer Mitgliedschaft zu unterstützen: Kulturgäste können kostenlos beitreten, reguläre Mitglieder zahlen einen kleinen monatlichen Beitrag, Fördermitglieder



etwas mehr, und auch einmalige Spenden tragen zur notwendigen finanziellen Basis bei. Mit jeder helfenden Hand und jedem Beitrag wächst die Chance, Kultur in der StädteRegion Aachen dauerhaft für alle zugänglich zu machen. Auf der Vereinsseite finden Interessierte alle Informationen und Kontaktmöglichkeiten; die Aktiven der Kulturtafel stehen zudem jederzeit für Fragen zur Verfügung.



Sonne, Mond und viele Sterne – 90 Jahre Sternwarte Aachen

www.vhs-aachen.de





Hoch mit den Schecks: Die Vertreter von 24 sozialen Einrichtungen freuen sich mit den Organisatoren über den Geldsegen von 101.895,73 Euro, mit dem ausschließliche Projekte gefördert werden, in denen Kinder im Mittelpunkt stehen.

Gelungenes Charity-Event mit Rekordsumme

Die Initiative »Golf & Humor« tut Gutes für Kinder in der Region

Beim Verein Tabalingo in Stolberg-Hastenrath, der sportliche und kulturelle Freizeitangebote »inklusiv« anbietet, fanden sich Anfang November Vertreter von insgesamt 23 gemeinnützigen Organisationen ein, um Spenden von rund 100.000 Euro entgegenzunehmen. Dieses Füllhorn durften zehn Freunde ausschütten, die seit 2007 ein Golfturnier veranstalten. »Golf & Humor«, so der offizielle Titel des Charity-Events, hatte im Sommer die Rekordsumme von exakt 101.895,73 Euro eingespielt, zu der nicht nur die 172 Turnierteilnehmer beitrugen, sondern auch 55 Sponsoren. »Die Zehn sind echte Herzmenschen, die sich einer tollen Aufgabe verschrieben haben. Wir sind froh, ein Teil davon sein zu dürfen, und ich freue mich für alle mit, die ebenfalls bedacht werden«, erklärte Tabalingo-Geschäftsführerin Ursula Espeter als Gastgeberin.

Begünstigt wurden unterschiedliche Projekte aus der gesamten Euregio, die jedoch eines verbindet: Das Geld kommt Kindern zugute. Die Summen auf den Deko-Schecks, die vor allem Roberto Lanckohr unter dem Applaus der Anwesenden verteilte, waren so unterschiedlich hoch wie die Ziele, die damit realisiert werden. Die Gemeinsamkeit hier: Jeder Scheck wurde mit der gleichen Freude entgegengenommen, egal ob er 840 Euro oder 6.500 Euro auswies.

»Wir sind überwältigt«, versicherte Alemannia-Ikone Erik Meijer, der zu den zehn Organisatoren zählt, bei dem Übergabe-Marathon. »Die strahlenden Gesichter und die Dankbarkeit, die wir hier und heute erleben, ist der schönste Lohn für unsere Arbeit.«



Erik Meijer mit Gabi Hirt und Gabi Lukomski (Parzival-Schule Aachen).



Gregory Hedderich (Aquis Plaza).



Team Regenbogenschule Stolberg.



Isabelle Schröder (Therapeutisches Reiten Eupen) und
Monika Lehnhäus (Crew Sports Düsseldorf).



Erik Meijer, Klaus Pastor und
Dirk Pullen (Martin-Luther-King-Schule).



Sonja Lambert (Künstlerin) und Roberto
Lanckohr (Präsident Golf & Humor).



Gastgeberin Ursula Espeter (Tabalingo Stolberg).



Team Ambulanter Kinder- und Jugend-Hospiz.



Achim Monnartz (Breakfast4Kids) mit
Christian Hagemann (Golf & Humor).



Arthur Steinbusch (Catharina Schule Heerlen) und
Rene Vaessen (Golf & Humor).



Team KGS Feldstraße.



Irene Jacobs (Kids auf Trab Stolberg) und
Heinz Vogl (Golf & Humor).



Team Ephata mit Daniel Jacobs und
Christian Hagemann (beide Golf & Humor).



Roberto Lanckohr (Präsident Golf & Humor).



Niemand spricht gern über den Tod – aber es gibt viele Fragen

Man muss diese Fragen natürlich nicht so provokant stellen, wie Globo es hier auf dem Foto tut, aber Globos Vortrag »Das Lächeln am Fuße der Bahre«, bei dem auch gelacht werden darf, ist ein angenehmer Weg, sich diesem schwierigen Thema zu nähern. Dieser Vortrag ist vor 28 Jahren im Bestattungshaus Bakonyi in Aachen entstanden – und das ist kein Zufall. Das älteste Aachener Bestattungshaus hat 1992 als erstes im Raum Aachen einen Abschiedsraum eingerichtet, um Betroffenen einen Abschied in Ruhe und Würde zu ermöglichen. In Krankenhäusern und Seniorenheimen war das damals noch nicht möglich. Von Anfang an sollte dieser Bakonyi-Abschiedsraum aber nicht allein der Trauer dienen, sondern ein Forum sein, um den Tabu-Schleier rund um das Thema Tod zu heben.

So kam Karl Steenebrügge mit dem seinerzeit in Aachen sehr bekannten Clown und Kommunikationstrainer Alfred Gerhards, alias Globo, ins Gespräch und die Premiere fand am 29. Oktober 1998 bei Bakonyi in der Augustastraße statt. Was Globo und Karl Steenebrügge nie geahnt hätten: Die Presseberichte über die Premiere zogen deutschlandweit Kreise und Globo wird bis heute im gesamten deutschsprachigen Raum eingeladen, diesen Vortrag zu halten – denn Humor macht es uns Menschen viel leichter, mit schwierigen Themen umzugehen.

Mehr als ein Bestatter

Karl Steenebrügge ist nicht nur Bestatter, sondern auch gefragter Referent an Schulen, Akademien und Hochschulen sowie Autor des Buches »Mit

Kindern über den Tod sprechen«. Anfang der 1980er schrieb er eine Diplomarbeit mit dem Titel »Wettbewerb auf dem Markt für Bestattungsleistungen«. Eine solche wissenschaftliche Arbeit kann man nur schreiben, wenn man sich ausführlich mit den rechtlichen, soziologischen, psychologischen und theologischen Randbedingungen beschäftigt. Mit diesem Know-how ist es nicht verwunderlich, dass er neben seiner Tätigkeit im Bestattungshaus seines Ur-Ur-Urgroßvaters mehrfach im Monat als Referent eingeladen wird.

Insbesondere viele Lehrerinnen und Lehrer kommen regelmäßig mit Schülern zu Bakonyi, wenn das Thema »Tod« im Unterricht ansteht. Für die Schulen gibt es auch einen speziellen Medienkoffer, mit dem eine Unterrichtsreihe gestaltet werden kann. Die Vortragsangebote bei Bakonyi richten sich aber nicht nur an Schulen, sondern alle Interessierten können kostenfrei Vorträge zu vielen Themen rund um Tod und Sterben buchen.

Bei Bestattungen gibt es viel mehr Möglichkeiten als allgemein bekannt

Man braucht nur das notwendige Know-how, dann lassen sich auch »moderne« Bestattungsformen umsetzen. Selbstverständlich liegt neben dem außergewöhnlichen Engagement der Schwerpunkt der Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bestattungshauses Bakonyi in der Hilfe für betroffene Menschen. Der Wahlspruch des Hauses »Rat und Hilfe seit 5 Generationen« ist kein Werbeslogan, sondern wird dort Tag für Tag mit Leben gefüllt.

Trauertreffs: Gemeinsam durch schwere Zeiten

Auch wenn die eigentliche Bestattung vorbei ist, steht Bakonyi den trauernden Menschen auf Wunsch noch weiter zur Seite. Trauernde fühlen sich oft allein und unverstanden. Im Trauertreff begegnen sie anderen Menschen, die Ähnliches erlebt haben. Das schafft Nähe, Trost und Verständnis ohne viele Worte. Ob Schmerz, Wut, Sehnsucht oder Stille – im Trauertreff ist alles erlaubt. In geschützter Atmosphäre und bei Getränken und Knabbereien Raum für Zuhören, Austausch, Schweigen, Weinen, Erinnern und auch Lachen. Der Austausch mit anderen kann helfen, eigene Gedanken und Gefühle besser einzuordnen. Der Trauertreff ist ein Ort der Begegnung, an dem Mitgefühl und Verständnis im Mittelpunkt stehen.

Digitale Trauerbegleitung »grievy«

Nicht jeder möchte sich in einer Trauersituation mit anderen Menschen treffen. Deshalb stellt das Bestattungshaus Bakonyi allen Betroffenen und ihren Angehörigen vom ersten Tag an kostenfrei die digitale Trauerbegleitung grievy zur Verfügung. In diesem Trauer-Wegweiser findet man Impulse, die Kraft geben, Übungen, die stärken, und Geschichten von Menschen, die Ähnliches erlebt haben. Ob man gerade Trost sucht, einen Moment der Stille braucht oder sich mit anderen austauschen möchte – der Trauer-Wegweiser ist da, wann immer Trauernde oder Menschen aus dem Umfeld ihn brauchen.

Aktuelle Veranstaltungen bei Bakonyi, die berühren und verbinden

Das offene Selbstverständnis des Bakonyi-Teams zeigt sich auch in einem besonderen Veranstaltungsprogramm, das regelmäßig im Bestattungshaus stattfindet und Menschen zusammenbringt.

Lesung mit Oliver Fleischer 5. März, 19.00 Uhr

Am 5. März liest der bekannte Schauspieler und Autor Oliver Fleischer aus seinem Buch »Der Oma hätte das gefallen«. Mit viel Wärme, Humor und Tiefgang erzählt er von Abschied, Erinnerung und den kleinen Momenten, die bleiben. Der Eintritt erfolgt auf Spendenbasis zugunsten der Hospizstiftung Region Aachen – ein Abend, der berührt und zugleich Gutes bewirkt.

Letzte-Hilfe-Kurs 7. März, 10.00–14.00 Uhr Teilnahme kostenlos

Der Letzte-Hilfe-Kurs richtet sich an alle, die mehr Sicherheit im Umgang mit schwerkranken und sterbenden Menschen gewinnen möchten. In verständlicher und sensibler Weise wird vermittelt, wie man am Lebensende unterstützen, begleiten und trösten kann. Der Kurs nimmt Ängste, schafft Wissen und fördert Mitmenschlichkeit – denn Zuwendung ist die wichtigste Hilfe.



Das etwas andere Bestattungshaus

So werden wir oft genannt, denn neben den üblichen klassischen Bestattungen bieten wir viele zusätzliche Hilfen an, um Trauergefühle besser zu bewältigen.

Vielen Menschen tut es gut, wenn sie selbst noch etwas für liebe Verstorbene tun können. Besonders Kinder finden Trost darin, den Sarg zu bemalen.

**Die menschlichen Aspekte sind uns besonders wichtig.
Wir sind bereit, auch ungewöhnliche Trauerwege mitzugehen.**

In unseren Abschiedsräumen in Aachen und in der Filiale Walheim kann man in Ruhe und Würde Abschied nehmen.

„Rat und Hilfe seit 5 Generationen“ ist bei uns kein Werbeslogan, sondern wird von uns Tag für Tag mit Leben gefüllt.

Gerne begrüße ich Sie bei unseren kulturellen und informativen Veranstaltungen und wünsche Ihnen von Herzen, dass unsere Trauerhilfsangebote für Sie möglichst lange nur Theorie bleiben.

Ihr Karl Steenebrügge

Bestattungshaus Bakonyi





Energiesparen im Winter

Ein paar einfache Maßnahmen ohne große Investitionen

Wenn die Tage kurz und kalt und die Nächte lang und noch kälter sind, ziehen die Energiekosten in vielen Haushalten spürbar an. Gerade für Menschen, die mehr Zeit zu Hause verbringen oder größere, ältere Wohnräume bewohnen, können die Wintermonate zur finanziellen Belastung werden. Dabei sind es oft einfache Maßnahmen, die ohne großen Aufwand oder hohe Investitionen umgesetzt werden können und dennoch eine deutliche Wirkung zeigen. Energiesparen bedeutet nicht, zu frieren oder auf Komfort zu verzichten, ganz im Gegenteil: Mit klugen Gewohnheiten und kleinen Anpassungen lässt sich Wärme effizienter nutzen und das Wohnklima sogar verbessern.

Richtig heizen und lüften ist nicht schwer!

Die größte Stellschraube im Winter ist das Heizverhalten. Schon ein Grad weniger Raumtemperatur kann spürbare Einsparungen bringen, ohne dass die Wohnqualität leidet. Sinnvoll ist, die Räume gleichmäßig warm zu halten, statt die Heizkörper ständig hoch- und runterzudrehen. Werden Wände und Möbel zu kalt, speichern sie außerdem Feuchtigkeit, was langfristig zu Schimmelbildung führen kann. Wer tagsüber außer Haus ist oder bestimmte Räume selten nutzt, sollte also trotzdem eine Grundtemperatur beibehalten, damit nichts auskühlt. Unterstützend wirken einfache Thermostatventile, die dabei helfen, eine konstante Wärme zu halten. Sie sind günstig und leicht zu bedienen.

Lüften ist ebenfalls ein wichtiger Faktor. Während dauerhaft gekippte Fenster vor allem Wärme hinauslassen, sorgt kurzes Stoßlüften für einen schnellen, effektiven Luftaustausch ohne großen Energieverlust. Wichtig ist, während des Lüftens die Heizkörper kurz abzuschalten, damit die warme Luft nicht direkt nach draußen entweicht. Frische Luft sorgt für ein angenehmeres Raumklima und schützt zuverlässig vor Feuchtigkeit und Schimmel.

Effektive Tricks zum Energiesparen

Wenn es in der womöglich schon älteren Wohnung zieht, kann schnell Abhilfe geschaffen werden, denn Zugluft lässt sich bereits mit einfachen Dichtungsbändern, Türvorhängen oder Zugluftstoppn reduzieren. Besonders ältere Häuser profitieren sehr von solchen Maßnahmen, da Fenster und Türrahmen im Laufe der Jahre an Dichtheit verlieren. Auch dickere Vorhänge vor Fenstern können Wärmeverluste verringern, vorausgesetzt, sie blockieren nicht die Heizkörper. Teppiche auf kalten Böden erhöhen zusätzlich das Wärmegefühl und machen Räume behaglicher, sodass weniger geheizt werden muss.

Ein weiterer Bereich, in dem ganz unabhängig von der Jahreszeit Energie eingespart werden kann, ist das Warmwasser. Kürzere Duschzeiten, der Verzicht auf allzu hohe Temperaturen beim Händewaschen und der Einsatz von Sparduschköpfen helfen dabei, den Verbrauch deutlich zu reduzieren.



Solche Sparduschköpfe lassen sich problemlos selbst anbringen und sind damit eine ideale Lösung.

Haushaltsgeräte gezielt einsetzen

Im Winter werden Haushaltsgeräte im Schnitt intensiver genutzt, und auch das schlägt sich im Energieverbrauch nieder. Mit ein paar bewussten Gewohnheiten lassen sich hier Kosten senken. Moderne LED-Leuchten sparen Strom und bieten gleichzeitig ein warmes, angenehmes Licht – ein wichtiger Aspekt in der dunklen Jahreszeit. Kühlschränke müssen nicht kälter als sieben Grad eingestellt sein, und Waschmaschinen kommen heute bereits bei niedrigen Temperaturen hervorragend zurecht. Ebenso lohnt es sich, Geräte nicht im Stand-by-Modus zu belassen. Abschaltbare Steckerleisten machen es leicht, Fernseher, Radio oder Kaffeemaschine wirklich auszuschalten, ohne jedes Gerät einzeln erreichen zu müssen.

Auch der Küchenalltag bietet nicht nur im Winter Einsparpotenzial: Kochen mit Deckel, das Erhitzen kleiner Wassermengen im Wasserkocher oder die Nutzung der Restwärme im Backofen reduzieren unbemerkt, aber effektiv den Energiebedarf, ohne den Komfort einzuschränken.

Wärme überall dort halten, wo sie gebraucht wird

Gerade in größeren Wohnungen oder Häusern lohnt es sich, Wärme gezielt zu lenken. Geschlossene Innentüren sorgen dafür, dass beheizte Räume nicht auskühlen und warme Luft dort bleibt, wo man sie haben möchte. Es kann außerdem sinnvoll sein, im Winter bestimmte

Bereiche der Wohnung als Hauptaufenthaltsräume zu nutzen und weniger frequentierte Zimmer nur mäßig zu beheizen. Auf diese Weise wird unnötiger Energieverbrauch vermieden, ohne die Behaglichkeit einzuschränken.

Die natürliche Wärme der Sonne sollte ebenfalls genutzt werden. Auch im Februar können sonnige Tage ganze Räume angenehm aufwärmen. Geöffnete Rollläden und Vorhänge lassen das Sonnenlicht hinein, während sie abends geschlossen die Wärme im Inneren halten. Diese einfache Routine macht den Wohnbereich spürbar gemütlicher und entlastet gleichzeitig die Heizung.

Energiesparen bedeutet also nicht unbedingt Verzicht, sondern bewussten Umgang mit Wärme und Licht. Eine gut temperierte Wohnung ist für die Gesundheit wichtig, etwa bei rheumatischen Beschwerden oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Am Ende zeigt sich: Schon kleine Veränderungen im Alltag führen zu spürbaren Einsparungen, ohne große, kostenintensive Anschaffungen, ohne technische Hürden und ohne Komfortverlust. Wer bewusst heizt, lüftet und einfache Hilfsmittel einsetzt, hat einen warmen, behaglichen Winter und schont gleichzeitig Umwelt und Geldbeutel.

**Vermittlung
Kauf
Verkauf**



Susanne Bongs



0241-462150
aachen@vobaimmo.de



Oliver Brost

VOBA IMMOBILIEN eG

Ihre
Immobilie
ist unsere
Motivation!

www.vobaimmo.de



Erbengemeinschaft und Immobilie

Warum Streit oft vorprogrammiert ist – und wie er vermieden werden kann

Wenn eine Immobilie vererbt wird, ist die Situation für die Beteiligten häufig emotional aufgeladen. Neben der Trauer um einen nahestehenden Menschen rücken schnell praktische und finanzielle Fragen in den Vordergrund. Besonders schwierig wird es, wenn mehrere Personen gemeinsam eine Immobilie erben. Was zunächst wie ein wertvoller Zugewinn erscheint, entwickelt sich in vielen Fällen zu einer Quelle dauerhafter Spannungen. Die Erbengemeinschaft zählt zu den häufigsten Ursachen für familiäre Konflikte im Zusammenhang mit Immobilien. Dabei sind Streitigkeiten meist nicht das Ergebnis von bösem Willen, sondern entstehen aus unterschiedlichen Erwartungen, Lebensumständen und fehlender Klarheit.

Die Erbengemeinschaft: rechtlich einfach, praktisch kompliziert

Eine Erbengemeinschaft entsteht automatisch, sobald mehrere Erben vorhanden sind. Die Immobilie gehört dann allen gemeinsam, unabhängig davon, wie eng das Verhältnis untereinander ist. Wichtig zu wissen: Kein Miterbe kann allein über das Objekt verfügen. Sämtliche Entscheidungen müssen einstimmig getroffen werden. Das betrifft nicht nur grundlegende Fragen wie Verkauf oder Vermietung, sondern auch alltägliche Themen: Reparaturen, Modernisierungen, Versicherungen oder die Auswahl eines Maklers. Selbst Maßnahmen, die objektiv sinnvoll oder dringend notwendig sind, können blockiert werden, wenn nur eine Person nicht zustimmt unterstreicht Peter Dondorf.

Unterschiedliche Lebensrealitäten treffen aufeinander

Besonders in der Altersgruppe über 50 zeigen sich große Unterschiede in den persönlichen

Lebenssituationen der Erben. Während ein Beteiligter die Immobilie vielleicht selbst nutzen möchte, lebt ein anderer weit entfernt und hat keinerlei Bezug mehr zum Objekt. Ein Erbe benötigt Liquidität für den Ruhestand, zur Schuldentilgung oder zur Unterstützung der eigenen Kinder.

Hinzu kommen emotionale Aspekte. Das Elternhaus ist oft mit Erinnerungen verbunden, die für manche unbezahlbar erscheinen. Für andere hingegen ist es schlicht ein Vermögenswert, der sinnvoll verwertet werden sollte. Diese unterschiedlichen Sichtweisen prallen häufig ungebremst aufeinander.

Typische Konflikte aus der Praxis

In vielen Erbengemeinschaften drehen sich die Diskussionen immer wieder um dieselben Punkte. Wer übernimmt laufende Kosten wie Grundsteuer, Versicherungen oder Instandhaltung? Was passiert, wenn ein Miterbe die Immobilie nutzt, während andere leer ausgehen? Wie hoch ist der tatsächliche Marktwert? Oft fehlt es an klaren Absprachen. Entscheidungen werden vertagt, Gespräche vermieden und die Immobilie bleibt leer stehen. Das verursacht nicht nur Kosten, sondern führt langfristig auch zu Wertverlusten – sowohl finanziell als auch zwischenmenschlich.

Teilungsversteigerung: rechtlich möglich, aber selten sinnvoll

Wenn keine Einigung erzielt wird, bleibt als letzter Ausweg die Teilungsversteigerung. Jeder Miterbe kann sie beantragen, auch gegen den Willen der anderen. Was auf den ersten Blick nach einer Lösung klingt, entpuppt sich in der Praxis häufig als Verlustgeschäft. Immobilien erzielen bei Zwangsversteigerungen meist deutlich geringere Preise als bei einem

freien Verkauf. Zusätzlich entstehen Kosten für Gutachten, Gericht und Anwälte. Noch schwerer wiegt jedoch der emotionale Schaden: Familienverhältnisse werden nachhaltig belastet oder dauerhaft zerstört.

Wege aus dem Konflikt – was wirklich hilft

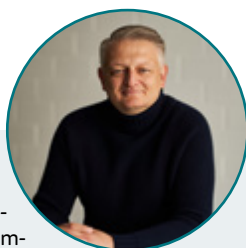
Der wichtigste Schritt ist, frühzeitig ins Gespräch zu kommen. Je länger Konflikte schwelen, desto verhärteter werden die Fronten. Hilfreich ist es, zunächst sachliche Grundlagen zu schaffen. Ein neutrales Verkehrswertgutachten kann Diskussionen über den Immobilienwert deutlich entschärfen.

Auch externe Unterstützung ist sinnvoll. Immobilienexperten, Steuerberater oder Mediatoren bringen eine neutrale Perspektive ein und helfen, Lösungen zu strukturieren. In vielen Fällen lassen sich faire Modelle finden – etwa die Auszahlung einzelner Miterben, ein Verkauf an einen Beteiligten oder eine zeitlich begrenzte Vermietung mit klaren Regelungen. Wichtig ist, Emotionen nicht mit wirtschaftlichen Entscheidungen zu vermischen. Erinnerungen an Eltern oder Kindheit sind wertvoll, doch sie lassen sich nicht an Grundbücher binden.

Vorsorge schafft Klarheit – auch rückblickend

Viele Streitigkeiten könnten vermieden werden, wenn bereits zu Lebzeiten klare Regelungen getroffen würden. Ein Testament, Teilungsanordnungen oder Vermächtnisse schaffen Orientierung und entlasten die Erben erheblich. Doch auch nach dem Erbfall gilt: Struktur, Transparenz und Gesprächsbereitschaft sind entscheidend.

Eine Immobilie in einer Erbengemeinschaft ist keine einfache Vermögensposition, sondern eine gemeinsame Verantwortung. Wer früh handelt, professionelle Unterstützung annimmt und bereit ist, tragfähige Kompromisse zu schließen, kann nicht nur finanzielle Werte sichern, sondern vor allem eines bewahren: den Familienfrieden.



Der Autor | Peter Dondorf ist seit 1988 erfolgreich in der Immobilienbranche tätig und seit vielen Jahren geschäftsführender Gesellschafter der Peter Dondorf Immobilien GmbH in Aachen. Seit 2000 ist er Dipl. Sachverständiger (DIA) für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, für Mieten und Pachten und seit 2012 nach DIN ISO 17024 zertifizierter Gutachter der HypZert in Berlin. Das Maklerbüro führt Verkäufer und Käufer, Mieter und Vermieter zum Wohle aller Beteiligten zusammen. Bereits mehrfach wurde das Maklerbüro sowohl vom Focus als auch vom Wirtschaftsmagazin Capital zum »Top Makler in Aachen« ausgezeichnet.

Weitere Infos unter www.dondorf.de
oder einfach anrufen: Tel. 02 41/180 50 97

UNSERE RATGEBER



Immobilie geerbt.

Erfahren Sie in diesem Ratgeber, was es mit dem „Erbschein“ auf sich hat und welche Steuern und Gebühren Sie als Erbe bezahlen müssen.

Interesse an unserem Ratgeber?

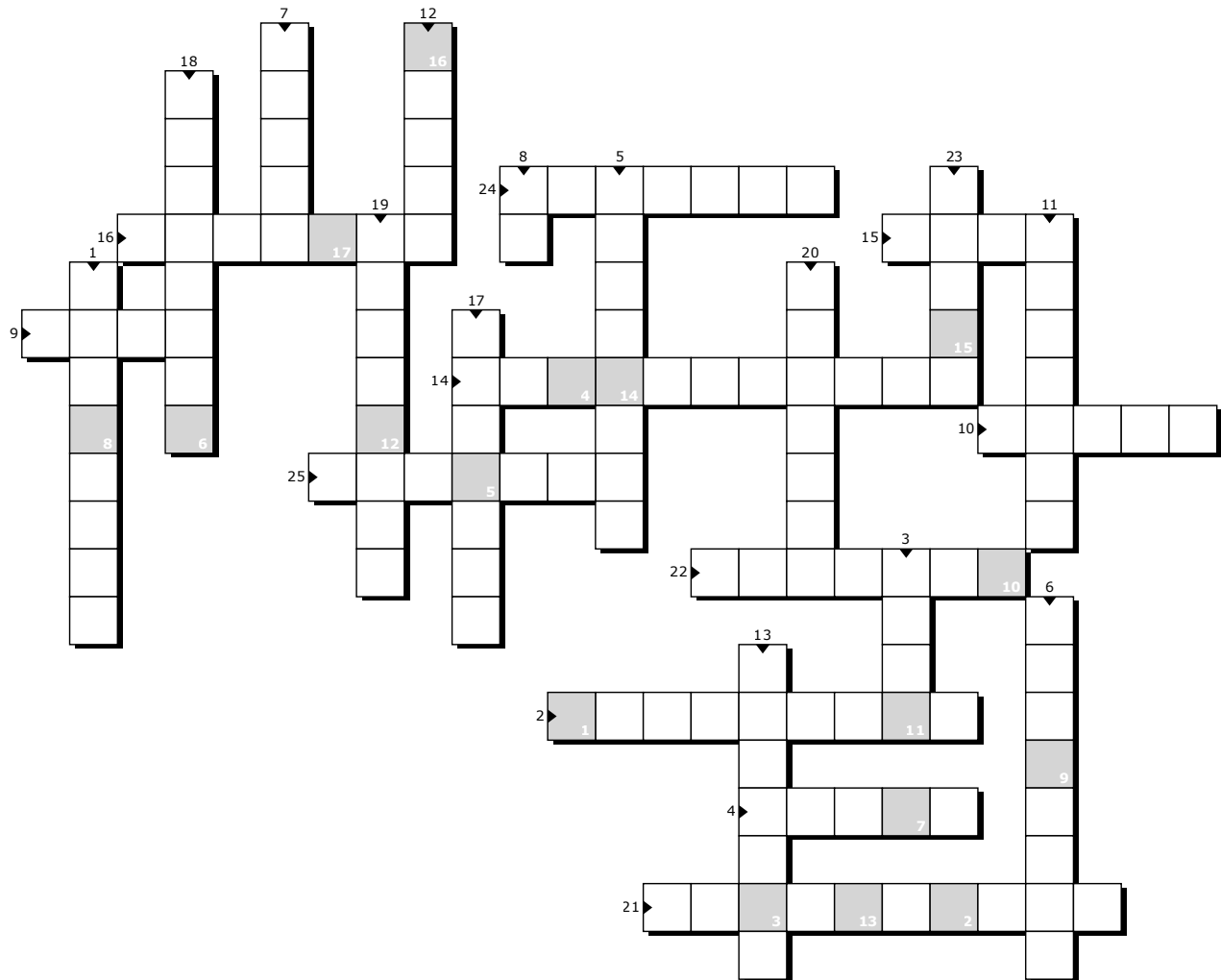
Dann rufen Sie uns gerne unter
0241 / 1805097 an oder schreiben
uns eine Mail an info@dondorf.de.



**PETER DONDORF
IMMOBILIEN**



Rätsel und Gewinnspiele



- | | | |
|--|---|---|
| 1. Element hinter dem chemischen Symbol »Po« | 10. Ortsteil von Stolberg | 17. Mystischer Felsen am Rhein |
| 2. Deutscher Skispringer Andreas ... | 11. Fünfter Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland (Nachname) | 18. Ehrenbürger der Stadt Aachen Kurt ... |
| 3. Aachen auf Platt | 12. Französischer Schauspieler Alain ... | 19. Literarische Epoche |
| 4. Hauptstadt von Belarus | 13. Neuer Aachener Oberbürgermeister (Nachname) | 20. Farbe |
| 5. Großer Aachener Keksfabrikant | 14. Frühlingsblüher | 21. Gegenteil von »spannend« |
| 6. Frühlingsbote vor dem Aachener Dom | 15. Land in Asien | 22. Digitale Währung |
| 7. Berühmter Autor Theodor ... | 16. Stadt im Hunsrück | 23. Staat der USA |
| 8. KFZ Kennzeichen Gummersbach | | 24. Beliebtes Schmorgericht |
| 9. Dick und ... | | 25. Geburtsstadt von Barthold Suermond |

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----

Schicken Sie das Lösungswort und Ihre Anschrift per Mail an gewinnspiel@silverager-magazin.de und gewinnen Sie eines von drei Exemplaren des Bugazins »Endlich Eifel: Geheimnisse der Eifel«! Einsendeschluss ist der 09.03.2026.



Leicht

	5	1					8	
7	3					4	2	
	4		1					
1	7		5	8			3	
5	6		9			8		7
			7				5	4
				1	3			2
4		7	2		5	3	6	8
6	2			7			9	5

3				6	9		8	
				8	4	1	9	3
		9			1		7	5
9								
	8	2			6	5	3	
		1	8		7			
5	9		1	7	3		2	6
			4				1	7
	7		6		2			4

Mittel

2		5						
	3				6		2	9
7		9			5			
	2						5	7
	5			2		9	4	3
9		3	6					
	4	7	5	6		2	3	8
		2				1		6
	9							5

4		5	7					1
	8		1	9	5		7	
		7						5
5						7		
				5	1	3		9
		9	2	4		1		8
	4	3		1				7
	6	8					1	
7	5	1				6		

Schwer

	9				8			
				1				2
1		8		4		5	9	
9		5	4				1	
3		4	8					
8						4		
7								3
5						9	6	7
				3				

8	3		4	5				
		1		6				
	5				9		7	8
	9						2	
1				2	6	4		
	4							3
7					3	2		
3		6		8			5	

Lesetipps



Rowohlt

Simon Beckett Knochenkälte

Endlich ist er da, der siebte Teil der Bestsellerreihe um Dr. David Hunter aus der Feder von Thriller-Spezialist Simon Beckett! Die Hauptzutaten? Ein unheimliches Hotel und ein Wald voller Knochen. David Hunter ist während eines Wintersturms in einer kleinen Ortschaft in den Cumbrian Mountains gestrandet. Er ist hier unerwünscht, daran lassen die Bewohner von Edendale keinen Zweifel. Dann ein makaberer Fund: In den Wurzeln einer mächtigen Fichte, die das Unwetter zu Fall gebracht hat, hängt ein Skelett. Das Wurzelwerk scheint über die Jahre in den verwesenden Körper hineingewachsen zu sein und hält ihn fest umklammert wie in einer Umarmung. Beim Versuch, den grausigen Fund bei der Polizei zu melden, stellt der forensische Anthropologe fest, dass der Sturm das Dorf von der Außenwelt abgeschnitten hat ...

zeln einer mächtigen Fichte, die das Unwetter zu Fall gebracht hat, hängt ein Skelett. Das Wurzelwerk scheint über die Jahre in den verwesenden Körper hineingewachsen zu sein und hält ihn fest umklammert wie in einer Umarmung. Beim Versuch, den grausigen Fund bei der Polizei zu melden, stellt der forensische Anthropologe fest, dass der Sturm das Dorf von der Außenwelt abgeschnitten hat ...



dtv

Dora Heldt Die Familien- angelegenheiten der Johanne Johansen

Johanne Johansen muss kurz nach ihrem 65. Geburtstag erfahren, dass das traditionsreiche Familienunternehmen – die Elbreederei Kurt Johansen & Söhne – kurz vor der Pleite steht. Das Lebenswerk ihrer Eltern steht auf dem Spiel und sie weiß, dass sie es ohne Hilfe nicht retten kann. Ihre Cousine Luise Gehrke ist zehn Jahre jünger als Johanne und glücklich verheiratet. Zumindest war Luise davon überzeugt, bis ihr Mann einen schrecklichen Unfall hat und plötzlich ihr ganzes Weltbild ins Wanken gerät. Obwohl sich Johanne und Luise nur leidlich verstehen, müssen sie nun wohl oder übel die Reederei gemeinsam retten, da beide Firmenanteile halten. Und dabei kommen gut gehütete Familiengeheimnisse ans Licht, die alles verändern.

sine Luise Gehrke ist zehn Jahre jünger als Johanne und glücklich verheiratet. Zumindest war Luise davon überzeugt, bis ihr Mann einen schrecklichen Unfall hat und plötzlich ihr ganzes Weltbild ins Wanken gerät. Obwohl sich Johanne und Luise nur leidlich verstehen, müssen sie nun wohl oder übel die Reederei gemeinsam retten, da beide Firmenanteile halten. Und dabei kommen gut gehütete Familiengeheimnisse ans Licht, die alles verändern.



S. Fischer

Florian Illies Wenn die Sonne untergeht

Im glühend heißen Sommer 1933 spitzt sich die politische Lage in Europa zu. Thomas und Katia Mann und ihre sechs Kinder stranden nach einer abenteuerlichen Flucht im verträumten Hafenort Sanary am französischen Mittelmeer. Und jetzt wissen sie alle nicht weiter. Thomas Mann will eigentlich sofort wieder zurück in seine edle Münchner Villa. Sein Bruder

Heinrich hingegen genießt die Freiheit des Südens. Dazwischen die sechs Kinder von Thomas und Katia. Florian Illies erzählt von der Trauer um den Verlust der Heimat und des Besitzes, der Angst vor den Plünderungen der Nazis, von Trotz und Leidenschaft. Von Wehmut und vom Überlebenswillen, obwohl die alte Welt einzustürzen droht. Und er erzählt von der großen Zerreißprobe zwischen Klaus und Erika und ihrem Vater Thomas.



Rowohlt

Carmen Korn In den Scherben das Licht

Hamburg, 1946: In den Trümmern der zerbombten Stadt treffen Gert und Gisela aufeinander, zwei junge Menschen, die ihre Familien im Krieg verloren haben und die nun in diesem harten Nachkriegswinter nach Hoffnung suchen. Sie finden sie im Keller eines Hauses, das der einstigen Schauspielerin Friede Wahrlich gehört. Eine ungewöhnliche Frau, die in ihrer eigenen Vergangenheit gefangen ist und doch fest daran glaubt, dass sich aus dem Chaos eine hellere Zukunft formen lässt. In ihrer Küche wächst eine Gemeinschaft, die sich gegenseitig Halt gibt. Aber die Schatten der Vergangenheit sind lang: Was geschah mit Giselas Familie? Und lebt Gerts kleine Schwester noch? Ein hoffnungsvoller Roman über Freundschaft und die Suche nach Liebe.

ungewöhnliche Frau, die in ihrer eigenen Vergangenheit gefangen ist und doch fest daran glaubt, dass sich aus dem Chaos eine hellere Zukunft formen lässt. In ihrer Küche wächst eine Gemeinschaft, die sich gegenseitig Halt gibt. Aber die Schatten der Vergangenheit sind lang: Was geschah mit Giselas Familie? Und lebt Gerts kleine Schwester noch? Ein hoffnungsvoller Roman über Freundschaft und die Suche nach Liebe.



Gmeiner

Jürgen B. Hausmann Hausmann ermittelt: Gegrüßet seist du, Maria!

In der beschaulichen rheinischen Gemeinde Mariaeruh wird die bevorstehende Karnevalszeit von einem schockierenden Fund überschattet: Eva-Maria Müller liegt vor der Marienkapelle, einen Pfeil im Rücken, einen Rosenkranz in der Hand. Der pensionierte Lateinlehrer Josef Hausmann ermittelt – weil er nicht anders kann. Schließlich kennt er die Tote und so ziemlich jeden im Dorf. Gemeinsam mit seinem Freund, dem ebenfalls pensionierten Kriminalkommissar Hubert Schmitz, macht sich Hausmann auf die Suche nach der Wahrheit. Schnell stellen die beiden fest: In Mariaeruh ist nichts so friedlich, wie es scheint. Ein herrlich lustiges Krimidebüt von Jürgen B. Hausmann!

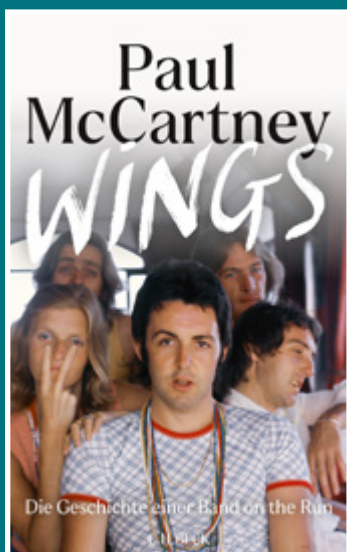


Droemer Knauer

Sebastian Fitzek Der Nachbar

Die Strafverteidigerin Sarah Wolff leidet an Monophobie, der Angst vor Einsamkeit. Was sie nicht weiß: Nachdem sie mit ihrer Tochter an den Stadtrand Berlins gezogen ist, hat sie einen unsichtbaren Nachbarn, der sie keine Sekunde lang allein lassen wird. Sie dachte, ihre größte Angst ist es, allein zu sein. Bis sie herausfindet, dass sie es nie war ... Der neue nervenzerreißende Psychothriller von Bestseller-Autor Sebastian Fitzek nimmt

die Leserinnen und Leser mit auf eine raffinierte und atemberaubend spannende Achterbahnfahrt – mit Gänsehaut-Garantie für unruhige Nächte!



C.H. Beck

Buchtipp des Monats

Paul McCartney Wings: Die Geschichte einer Band on the Run

Als die 1960er Jahre zu Ende gingen und die Beatles sich auflösten, musste Paul McCartney sich neu orientieren. Dem Ausnahmetalent gelang es ein zweites Mal, eine Kultband zu gründen, die den Soundtrack des Jahrzehnts liefern sollte und deren Songs eine ganze Generation geprägt haben. Doch Wings erzählt nicht nur die Geschichte einer triumphalen musikalischen Neuerfindung, es ist auch eine nostalgische Zeitreise in die Welt der 1970er Jahre.

Wings präsentiert die unglaubliche Geschichte von Paul McCartney und seiner neu gegründeten Band, von ihren bescheidenen Anfängen in den frühen 1970er Jahren bis zu ihrer Auflösung ein Jahrzehnt später. Mit außergewöhnlichen Erinnerungen, die Ted Widmer auf einzigartige Weise zusammengestellt hat, lässt das Buch eine vergangene Ära lebendig werden. Das Buch begleitet Paul, Linda und die anderen Bandmitglieder, während sie unangekündigte Konzerte in Universitätsgebäuden geben, mit ihren Kindern in einem alten Doppeldeckerbus auf Tour durch Europa gehen, einen Raubüberfall auf den Straßen Nigerias überleben und schließlich auf ihrer Welttournee Blockbuster-Stadionkonzerte geben.





Eugen Onegin – Premiere

7. Februar, 19.00 Uhr | Theater Aachen

In ihrer ersten Arbeit am Theater Aachen spürt Regisseurin Verena Stoiber jenem tiefsinnigen Kaleidoskop über »wirkliche« Menschen nach, deren Liebe durch verpasste Chancen, falsches Timing und jugendlichen Leichtsinn mit tödlichen Folgen verunmöglicht wird. Nach einer schlaflosen Nacht mit der Lektüre von Puschkins Roman »Eugen Onegin« war das Konzept für Tschaikowskys neue Oper geboren: »Ich suche ein intimes, aber starkes Drama, das auf Konflikten beruht, die ich selber erfahren oder gesehen habe, die mich im Innersten berühren können.« Tschaikowsky verwandelt den Roman in ein lyrisches Kammerstück, in dem eine unbändige Liebe, scharfe Zurückweisung und ein tödliches Duell die Gefühlswelten junger Menschen erschüttern.



Robert Capa – Vernissage

8. Februar, 12.00 Uhr | Fotografie-Forum, Monschau

Das Fotografie-Forum in Monschau hat sich längst auch überregional einen Namen gemacht und den Ausstellungsauftritt 2026 macht eine große Retrospektive zu Robert Capa. Diese ist vom 8. Februar bis zum 3. Mai zu sehen und beschäftigt sich mit dem bekannten Fotografen, der mit bürgerlichen Namen eigentlich Ernö Friedman hieß, und sich vor allem als Kriegsberichterstatter einen Namen machte. Heute gelten viele seiner Aufnahmen als Ikonen der Fotografie. »Robert Capa hat mit seinen Aufnahmen Geschichte geschrieben. Im Zentrum seines Schaffens stand dabei immer der Mensch. Mit seiner außergewöhnlichen Arbeitsweise hat er den Bildjournalismus revolutioniert und Generationen von Fotograf*innen geprägt«, meint Dr. Nina Mikahelfmeier, die Kuratorin und Leiterin des Fotografie-Forums.



Foto: Jan Northoff

Bernd Begemann

22. Februar, 19.00 Uhr | Altes Rathaus Würselen

Herr Begemann ist der musikalischste und der hinterlistigste Frauenversther der Republik. Zu viel ist nicht genug für Bernd Begemann. Weniger als drei Stunden dauern seine Konzerte selten, mehr als zwanzig Lieder plus Zugaben bringt er Abend für Abend unter die Leute. »Da bekommt man noch was für sein Geld«, sagt die Presse. »Ich bin halt ein Typ, der Lieder singt ...«, sagt Bernd Begemann. Musik macht er seit den 1980ern und inspiriert seitdem eine Menge Leute links und rechts. Aber das ist nicht der Punkt. In diesem neuen Lied »Scheiße Mann echt jetzt ...?!?« geht es um einen Mann, der das Richtige fühlen will, es aber nicht hinkriegt. Kann man ein bisschen lustig finden, kann man sehr traurig finden, oder alles beides, wie das Leben selbst.

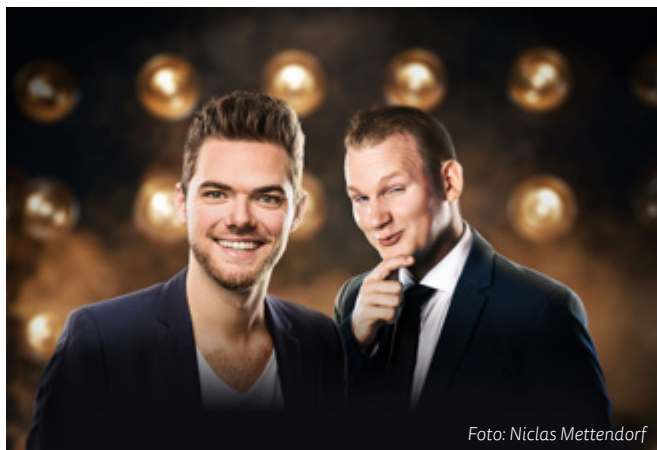


Foto: Niclas Mettendorf

Die Unfassbaren: Magie, Hypnose und jede Menge Kopfkino

5. März, 20.00 Uhr | Klangbrücke, Aachen

Das Duo um Zauberer Ben David und Hypnotiseur Christo feiert sein zehnjähriges Bühnenjubiläum und präsentiert eine einzigartige Mischung aus Magie, Hypnose und verblüffender Unterhaltung. Wer möchte, kann selbst zum Star des Abends werden – mitmachen ist ausdrücklich erwünscht, aber kein Muss. Während Ben David mit seinen charmanten und schlagfertigen Zauberkünsten für staunende Momente sorgt, zeigt Hypnotiseur Christo, wie echte Begegnung und überraschende Momente entstehen können, ganz frei von Hokuspokus, aber mit viel Herz und Humor. Die Jubiläumstour ist eine Hommage an das gemeinsame Publikum und verspricht eine warme Mischung aus Wohnzimmergefühl und faszinierenden Wunderwelten.



schrit_tmacher Festival

24. Februar bis 29. März | StädteRegion und Euregio

Das 31. schrit_tmacher Festival präsentiert eine umfangreiche Auswahl an Ensembles aus Kanada, Großbritannien, Frankreich, Taiwan, der Tschechischen Republik, Brasilien, Japan, den Niederlanden, Belgien und Deutschland. Neben Neuentdeckungen werden auch diverse Publikumsliebhaber zu sehen sein. In den vergangenen Jahren entwickelte sich das Festival zu einem jährlichen Tanzfestival auf höchstem Niveau, man mag fast sagen: Weltniveau. Die Arbeit des Festivalteams ist dabei geprägt von dem Bestreben, die Entwicklung des zeitgenössischen Tanzes und des Festivals voranzutreiben und gleichzeitig für ein kritisches Publikum immer überraschend und innovativ zu bleiben. Das gesamte Programm mit allen Spielstätten findet sich auf den Internetseiten des schrit_tmacher Festivals!



Fotos: Gregor Hohenberg, Christian Barz

Emotionen – Gedanken – Musik!

Sebastian Knauer trifft... Joja Wendt
Zwei Pianisten – ein Konzert!

Sonntag, 1. März 2026, 16 Uhr
Ballsaal Altes Kurhaus, Aachen

Vorverkauf www.reservix.de
oder locations@mail.aachen.de

Prof. Dr. Dr. h.c. FRR
Lothar Giltz



www.altes-kurhaus-aachen.de





Foto: Wikipedia

Konrad Beikircher: Arrivederci

7. März, 19.00 Uhr | Saalbau Rothe Erde

Arrivederci? Ja! Arrivederci! Irgendwann muss Schluss sein. Nach 60 Jahren im Rheinland, davon 47 auf der Bühne, folgt ein letzter Blick zurück: auf Geschichten, Lieder und auf das kölsche Grundgesetz, das noch einmal mit Leben gefüllt wird. Zu Präambel und Paragraphen gibt es Beispiele, Begründungen und Anekdoten – verständlich auch für Nicht-Rheinländer, um dieses besondere rheinische Universum zu begreifen. Es ist ein Abschied mit Humor und Herz, denn im Rheinland gilt: »Niemand geht man so ganz.« Eine letzte Runde Beikircher – und ein Wiedersehen bleibt nicht ausgeschlossen.



Foto: matavoices

»Half the mata Crew« und »Die Pfefferschoten«

8. März, 19.00 Uhr | Altes Rathaus Würselen

Eine sehr sehenswürdige Veranstaltung zum Weltfrauentag! Half the mata Crew ist ein einmaliges Musikprojekt der Jazz- und Pop-Sängerinnen Marie Weis, Lorena Dürnholz und Marie Pack, das die drei Musikerinnen eigens anlässlich des Weltfrauentags 2026 im Alten Rathaus Würselen konzipiert haben. Ursprünglich eingeladen als fünfstimmiges Acapella-Ensemble mata, mussten die fünf Sängerinnen aufgrund von Schwangerschaften und anstehenden Geburten umdisponieren. Herausgekommen ist »Half the mata-Crew«. Als Vorprogramm kommen außerdem »Die Pfefferschoten«, der Frauenchor aus Brand: In schwarz-roter Kleidung und Federboas singen über 20 Frauen heitere und anrührende Lieder hauptsächlich aus den 1920er bis 1960er Jahren. Es wird großartig!



Foto: Wikipedia

Alt-Aachener Bühne: »De Sou moss futt«

14. März, 19.00 Uhr | Eurogress, Aachen

Wunderbar überdrehter Humor, turbulente Verwechslungen und jede Menge drollige Typen – auch mit ihrem neuen Stück »De Sou moss futt« weiß die Alt-Aachener Bühne das Publikum zu begeistern. Freunde der Aachener Mundart dürfen sich auf die spritzige Inszenierung freuen, denn »De Sou moss futt« hat alles, was zu einem richtig guten Schwank dazugehört: Witz, Tempo und eine turbulente Geschichte. Natürlich wieder auf Öcher Platt und gewürzt mit viel Öcher Lokalkolorit. Und darum geht es in der heiteren Komödie: Wie hütet man ein Geheimnis über den Tod hinaus, um den Augen des Gesetzes zu entkommen? Die Frauen übernehmen das Regiment, und selbstverständlich kommt auch die Liebe nicht zu kurz. För et Hazz moss jo ouch jät dobeij siie.



Foto: Maik Kawohl

Zusatztermin: Gebrauchsanleitung mit Manni Hammers

26. März, 19.00 Uhr | Forum M

Die Begeisterung war riesig: Der Dezember-Abend mit Manfred Hammers war ausverkauft. Jetzt legt das Forum M nach – mit einem Zusatztermin für alle, die letztes Mal kein Ticket ergattern konnten. Die meisten Aachenerinnen und Aachener kennen Manfred Hammers aus dem Karneval, denn 40 Jahre war er als Kabarettist auf den Aachener Bühnen unterwegs. Auch nach seiner aktiven Zeit auf der Bühne, beobachtet Manfred Hammers unsere Gesellschaft und ist ständig auf der Suche nach skurrilen Begebenheiten. All diese Beobachtungen veröffentlichte er nun in Buchform.



Foto: Arens Schult Marin

Hommage an Antonín Dvořák

28. März, 19.00 Uhr | Ballsaal Altes Kurhaus, Aachen

Das Programm »Bilder in Musik« beinhaltet Briefe von und an Antonín Dvořák, Interviews mit ihm sowie Erinnerungen von Zeitzeugen. In einer vielschichtigen und spannenden Wort-Musik-Collage beleuchten der Schauspieler Devid Striesow, die Violinistin Mayumi Kana-gawa und die Pianistin Hideyo Harada diese faszinierende Persönlichkeit in vielen Facetten. Zu hören sind Auszüge aus Antonín Dvořáks Werken für Violine und Klavier, den Slawischen Tänzen, den Liederzyklen »Die Zypressen« und »Klänge aus Mähren«, der Oper »Rusalka« sowie der 9. Sinfonie »Aus der Neuen Welt«.

Antonín Dvořák ist kein musikalisches Wunderkind. Seine Karriere als Musiker und als Komponist nimmt über die Jahre eher gemächlich an Fahrt auf – bis er auf Johannes Brahms trifft, der ihm schließlich zum Durchbruch verhilft, denn Brahms' Verleger Fritz Simrock bringt 1877/78 zunächst Dvořáks Duette »Klänge aus Mähren« und im Anschluss seine »Slawischen Tänze« heraus, die sich schlagartig großer Beliebtheit erfreuen. In kürzester Zeit wird er mit seinen schwelgerischen böhmisch-mährischen Melodien nicht nur zu einer Art Nationalkomponist seines Heimatlandes, sondern krempelt kurzerhand auch noch die klassische Musik Amerikas um.



Foto: Wikipedia

Öcher Osterbend 2026: Eröffnungstag

4. April, 14.00 Uhr | Bendplatz, Aachen

Zweimal im Jahr ist Öcher Bend, und der diesjährige Osterbend startet Anfang April am Ostersonntag! 17 Tage lang locken dann täglich ab 14 Uhr rasante Fahrgeschäfte und kulinarische Leckerbissen die Besucherinnen und Besucher aus der ganzen Stadt, der StädteRegion und aus der Umgebung an – ein einzigartiges Kirmes-Vergnügen für Jung und Alt.



Foto: Wikipedia

Miljö: Veedelphia Tour 2026

17. April, 19.00 Uhr | Franz, Aachen

Nach ihrer ersten und auf Anhieb ausverkauften Deutschland-Tour 2024 rollen die fünf Jungs vom Ö de Cologne wieder durch die Republik. Und sie haben was im Gepäck: VEEDELDELPHIA – die Stadt, in der Wunder wahr werden. Neues Album, neue Songs und natürlich alle bekannten Hits. Kölscher Folk-Rock von d'r Schäl Sick, hand- und hätzgemacht. Für alle Domstadtjunge und -mädche im Land, egal ob im Pass oder im Herzen. Weil dat Heimat es. Und das Beste: Am 17. April machen Miljö Halt im Aachener Franz – ein Abend voller Lokalkolorit und Mitsingliedern ist garantiert!



»80 Jahre – ein bisschen mehr »Wir«

Die vhs Aachen feiert 80. Geburtstag!

2026 ist für die Aachener Volkshochschule ein ganz besonderes Jahr, denn sie feiert 80-jähriges Bestehen – 80 Jahre Bildung, Begegnung und gemeinsames Lernen! Im Oktober 1944 war Aachen als erste deutsche Großstadt vom Nationalsozialismus befreit worden. Die Stadt lag in Trümmern, nur noch 6.000 Menschen lebten auf dem Stadtgebiet. 18 Monate später war sicher manches wiederaufgebaut, aber von einem »normalen« Alltag nach heutigen Vorstellungen kann man ganz bestimmt nicht sprechen. Und in dieser Situation wurde die Volkshochschule gegründet.

Heute umfasst das vielseitige Angebot Veranstaltungen aus Politik, Geschichte, Kultur, Gesundheit, Kreativität und Karriere. Außerdem stehen zahlreiche Sprachkurse zur Wahl – von Fremdsprachen und Deutsch als Fremdsprache über Gebärdensprache bis hin zu Alphabetisierungskursen. Das College der vhs Aachen ermöglicht den Erwerb von Schulabschlüssen auf dem zweiten Bildungsweg. Vom 20. Februar bis 19. April 2026 ist eine Ausstellung in der vhs Aachen zu sehen. Die Ausstellung macht zentrale Entwicklungen der vergangenen Jahrzehnte sichtbar – von den frühen Nachkriegsjahren bis heute. Besucher*innen erwartet eine spannende Zeitreise durch 80 Jahre Bildungsgeschichte!



Nachhaltige Stress Reduktion durch MBSR 8-Wochen-Kurse nach Jon Kabat Zinn

- Insgesamt 9 Termine inklusive Tag der Achtsamkeit
- Kleine Gruppen - dadurch intensive Betreuung
- Methoden: Bodyscan, Yoga-übungen, Meditationen
- Themen:
 - Autopilot
 - Wie wir die Welt wahrnehmen
 - Grenzen
 - Stress aus anthropologischer, neuropsychologischer, biochemischer Sicht
 - Bewertungen
 - achtsame Kommunikation
 - Selbstfürsorge

Weitere Informationen

H.Albert

Tel.: +49 173 7140 645

www.achtsamkeitundlachen.de

EIN UNTERNEHMEN MIT TRADITION



In Burtscheid & Aachen

Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zu Seite

Im Trauerfall und bei der Bestattungsvorsorge sind wir für Sie da – persönlich, einfühlsam und mit der Erfahrung aus sieben Generationen. Ihre Vorstellungen einer würdigen Bestattung setzen wir mit höchster fachlicher Kompetenz um, auch über die StädteRegion Aachen hinaus.

JETZT INFORMIEREN

Besuchen Sie unsere Homepage und schauen Sie sich unseren Imagefilm an.





»Tschick« im DAS DA

Eine warmherzig-verrückte Roadstory

Das Aachener DAS DA THEATER bringt einen mehrfach ausgezeichneten Roman auf die Bühne: Ab 26. Februar ist das Schauspiel »Tschick« in der Liebigstraße zu sehen. Es erzählt von Maik, der in den Sommerferien wieder einmal allein zu Hause sitzt, als ein rostiger Lada seine Welt auf den Kopf stellt. Andrej, genannt »Tschick«, taucht plötzlich bei ihm auf – ein schweigsamer, rebellischer Außenseiter aus schwierigen Verhältnissen, der Maik kurzerhand auf einen Roadtrip ins Ungewisse mitnimmt. Gemeinsam brechen die beiden 16-Jährigen auf, ohne Plan, ohne Karte, aber voller Sehnsucht.

Viele Preise für Roman und Film

Wolfgang Herrndorfs Erfolgsroman »Tschick« erzählt eine warmherzige Coming-of-Age-Geschichte über Freundschaft, Mut und das Gefühl, zum ersten Mal selbst am Steuer des eigenen Lebens zu sitzen. Millionen Leser*innen haben Maik und Tschick begleitet, der Roman wurde mehrfach ausgezeichnet, und Fatih Akins preisgekrönte Verfilmung brachte die beiden jugendlichen Helden 2016 auch auf die große Leinwand. Der Film machte sichtbar, was Herrndorfs Text so besonders macht: seine Leichtigkeit, sein Humor und diese bittersüße Melancholie, die bleibt, wenn ein Sommer vorbei ist, der größer war als man selbst.

Irrwitzige und berührende Reise

In der Bühnenfassung von Robert Koall wird die Geschichte ab 26. Februar 2026 am DAS DA

THEATER neu erzählt. Unter der Regie von Tom Hirtz entsteht eine Inszenierung, die die Zuschauenden mitnimmt auf eine irrwitzige Reise quer durch Deutschland. Dabei kommt es für die beiden Außenseiter zu skurrilen und berührenden Begegnungen, die ihren Blick auf das Leben – und auf sich selbst – verändern.

Über den Mut, einfach loszufahren

Die Inszenierung verspricht eine packende Mischung aus Spielfreude, Kraft und starken Emotionen. Sie lädt ein, Maik und Tschick wiederzuentdecken oder ihnen zum ersten Mal zu begegnen. Denn ihre Geschichte ist nicht nur ein wilder Ausflug, sondern eine Erinnerung daran, dass die wichtigsten Abenteuer manchmal genau dann beginnen, wenn man sich traut, einfach loszufahren.

Infos und Tickets: www.dasda.de/tschick

Sparen mit dem Miniabo

Sie möchten »Tschick« im DAS DA und »Romeo & Julia« als Sommermusical auf Burg Wilhelmstein sehen? Dann lohnt sich das DAS DA-Miniabo: Es endet automatisch, ist günstiger als Einzeltickets und Plätze können bereits zwei Wochen vor dem offiziellen Vorverkaufsstart gewählt werden.

www.dasda.de/miniabo



Es ist Fastenzeit!

Bewusster Verzicht zwischen Tradition und neuen Impulsen

Im gesamten Rheinland, das kirchlich wie kulturell stark vom Christentum geprägt ist, gehört die Fastenzeit für viele Menschen nach wie vor fest zum Jahresrhythmus, wenn auch in sehr unterschiedlichen Ausprägungen. Der islamische Fastenmonat Ramadan fällt oft in dieselbe Zeitspanne, in diesem Jahr beginnt er am Abend des 17. Februar und endet am 18. März 2026. Ursprünglich war die Fastenzeit hierzulande eine strenge Vorbereitungszeit auf Ostern, das höchste Fest im christlichen Kirchenjahr. Heute steht sie für Viele weniger unter dem Zeichen verbindlicher Regeln, sondern vielmehr für bewusste Entscheidungen, persönliche Reflexion und einen achtsameren Umgang mit sich selbst, mit anderen Menschen und mit der Umwelt.

Religiöse Bedeutung im Christentum: Besinnung und Umkehr

Das Fasten ist eine uralte religiöse Tradition: Die christliche Fastenzeit beginnt am Aschermittwoch und endet am Karsamstag. Sie umfasst vierzig Tage und erinnert an die vierzig Tage, die Jesus der biblischen Überlieferung nach im Anschluss an seine Taufe fastend in der Wüste verbrachte; die Sonntage werden dabei traditionell nicht mitgezählt. Aus kirchlicher Sicht ist die Fastenzeit eine Zeit der Umkehr und der inneren Sammlung. Der Verzicht soll dabei kein Selbstzweck sein, sondern helfen, den Blick zu schärfen – für den eigenen Lebensstil ebenso wie für soziale Verantwortung und die Beziehung zu



Gott. Die Fastenzeit wird daher auch als geistliche Vorbereitungszeit auf Ostern verstanden.

In katholischen und evangelischen Gemeinden im Raum Aachen finden während dieser Wochen besondere Gottesdienste, Kreuzwegandachten und thematische Predigtserien statt. Hinzu kommen Gesprächsangebote, Bibelkreise oder sogenannte Exerzitien im Alltag, die dazu einladen, Spiritualität bewusst in den normalen Tagesablauf zu integrieren.



Viele Gläubige nutzen diese Zeit, um innezuhalten, Routinen zu hinterfragen oder sich wieder stärker auf Glaubens- und Sinnfragen zu konzentrieren.

Klassisches Fasten, Intervallfasten und Co.

Das bekannteste Verständnis von Fasten ist nach wie vor der zeitweise Verzicht auf bestimmte Lebensmittel. Während früher vor allem Fleisch, Eier und

**Wir sind immer für Sie da
mit den ambulanten
Angeboten der Johanniter**

Ambulante Pflege
T. +0241 91838-743

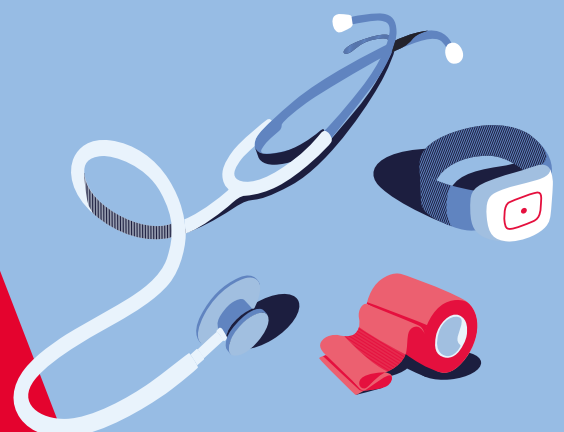
Hausnotruf
T. 0800 8811220

Wir beraten gerne, kompetent & unverbindlich!

www.johanniter.de/aachen



JOHANNITER





Milchprodukte gemieden wurden, entscheiden sich heute viele Menschen individueller. Häufig geht es darum, Süßigkeiten oder Alkohol wegzulassen, kleinere Portionen zu essen oder feste Essenszeiten einzuhalten. Der Fokus liegt weniger auf Verboten als auf einem bewussteren Umgang mit Ernährung und Genuss.

Gerade für ältere Menschen ist es dabei wichtig, die eigenen gesundheitlichen Voraussetzungen zu berücksichtigen. Fasten sollte nicht zu körperlicher Überforderung führen, sondern das Wohlbefinden unterstützen. Moderate Formen des Nahrungsverzichts können helfen, das Körpergefühl zu verbessern und eingefahrene Essgewohnheiten zu reflektieren. Wer Vorerkrankungen hat oder unsicher ist, ob das Fasten gut für einen ist, sollte vorher unbedingt ärztlichen Rat einholen.

Neben dem religiös geprägten Fasten haben sich in den vergangenen Jahren medizinisch orientierte Fastenformen etabliert. Dazu zählen unter anderem das Heilfasten nach Buchinger oder verschiedene Varianten des Intervallfastens, etwa das zeitlich begrenzte Essen innerhalb eines festen Stundenfensters. Diese Methoden werden häufig aus gesundheitlichen Gründen praktiziert und nicht zwingend religiös begründet, werden jedoch nicht selten bewusst in der Fastenzeit begonnen.

Im Mittelpunkt steht dabei weniger der Verzicht als vielmehr die Regeneration des Körpers. Ziel ist es, den Stoffwechsel zu entlasten, neue Essroutinen zu entwickeln und das eigene Körperbewusstsein zu stärken. In der Region Aachen bieten Volkshochschulen, kirchliche Bildungseinrichtungen und Gesundheitseinrichtungen begleitende Kurse, Vorträge oder Austauschgruppen an, die eine fundierte Auseinandersetzung mit diesen Formen des Fastens ermöglichen.

Klimafasten und »7 Wochen ohne«: Neue Fastenangebote der Kirchen

Seit vielen Jahren lädt die evangelische Kirche mit der Aktion »7 Wochen ohne« dazu ein, die Fastenzeit alltagsnah und lebenspraktisch zu gestalten. Jedes Jahr steht die Aktion unter einem neuen Motto, das sich mit inneren Haltungen und persönlichen Verhaltensmustern beschäftigt, 2026 läuft das Ganze unter dem Slogan: »Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte«. Im Mittelpunkt stehen dabei Themen wie Gelassenheit, Zuversicht oder Achtsamkeit. Der Ansatz verzichtet bewusst auf strikte Ernährungsvorgaben. Stattdessen geht es darum, für sieben Wochen bestimmte Denk- oder Verhaltensweisen zu hinterfragen, etwa den Hang zu übermäßigem Medienkonsum, negatives Grübeln oder den Anspruch, alles perfekt machen zu müssen. Diese Form des Fastens spricht auch Menschen an, die sich nicht eng an kirchliche Traditionen gebunden fühlen, aber dennoch eine bewusste, reflektierte Auszeit vom Alltag suchen.

In den vergangenen Jahren hat sich darüber hinaus das sogenannte Klimafasten als ökumenische Initiative etabliert. Es verbindet die Fastenzeit mit Fragen des Umwelt- und Klimaschutzes und lädt dazu ein, den eigenen Lebensstil unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit zu betrachten. Die Fastenzeit wird so zu einer Zeit der ökologischen Reflexion. Thematisch geht es dabei unter anderem um den Energieverbrauch im Haushalt, um Mobilitätsgewohnheiten, um Ernährung und den Umgang mit Lebensmitteln sowie um Konsum und Ressourcen. So bietet das Klimafasten einen konkreten Ansatz, um Erfahrungen, Werte und Verantwortung weiterzudenken. Viele Kirchengemeinden im Rheinland begleiten die Aktion mit Informationsveranstaltungen, Gesprächsrunden oder praktischen Projekten vor Ort.



Digitales Fasten und bewusster Medienverzicht

Ein weiterer zeitgemäßer Aspekt der Fastenzeit ist der bewusste Umgang mit digitalen Medien. Auch Menschen, die nicht mit Smartphone und Internet aufgewachsen sind, erleben heute eine hohe digitale

Präsenz im Alltag. Fasten kann hier bedeuten, die Bildschirmzeit zu reduzieren, soziale Medien zeitweise ruhen zu lassen oder feste Zeiten für Nachrichten und E-Mails einzuplanen. Der Gewinn liegt für viele in mehr Ruhe, besserer Konzentration und einer stärkeren Wahrnehmung des eigenen Alltags. Persönliche Gespräche, Bewegung oder kreative Tätigkeiten erhalten wieder mehr Raum. Gerade in der zweiten Lebenshälfte wird dieser Aspekt des Fastens oft als entlastend und bereichernd empfunden.

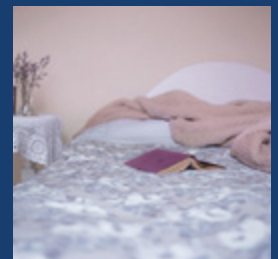
Es wird klar: Über religiöse Aspekte hinaus ist die heutige Fastenzeit vielfältig und offen gestaltet. Sie folgt keinen starren Vorgaben mehr, sondern bietet einen zeitlich begrenzten Rahmen, in dem jede und jeder eigene Schwerpunkte setzen kann. Ob religiös motiviert, gesundheitlich begründet oder gesellschaftlich engagiert – Fasten ist vor allem eine Einladung zur bewussten Gestaltung des eigenen Lebens. Für viele Menschen in der Region Aachen bedeutet die Fastenzeit daher weniger Verzicht als vielmehr Orientierung. Sie ist eine Gelegenheit, gleich zu Beginn des neuen Jahres innezuhalten, Prioritäten zu überprüfen und mit neuen Impulsen auf Ostern und die Zeit danach zuzugehen.

IMPULS
DIE SCHLAFOASE

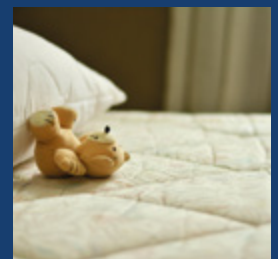
**Ihr Bettenspezialist
in Simmerath!**

WIR RÄUMEN AUF
FRÜHJAHRSPUTZ UND UMBAU

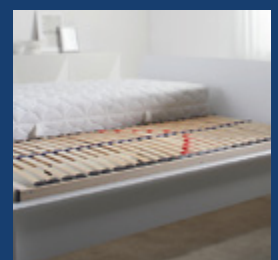
**20% AUF LAGERWARE, BIS ZU
50% AUF EINZELSTÜCKE.**



Bettwaren



Matratzen



Lattenroste



montis medical

Plastische und Ästhetische Chirurgie in Aachen

Mit zunehmender Lebenserfahrung wächst der Wunsch nach einem Erscheinungsbild, das die eigene Vitalität widerspiegelt. montis medical steht für moderne ästhetische Medizin, die Natürlichkeit bewahrt und individuelle Ausstrahlung respektiert. In unserer privaten Fachklinik im Raum Aachen, im Herzen des Dreiländerecks Deutschland-Niederlande-Belgien, verbinden wir medizinische Kompetenz mit einem feinen Gespür für zeitlose Ästhetik. Unser ganzheitlicher Ansatz der Systemmedizin betrachtet Gesundheit, Hautqualität und ästhetisches Empfinden als Einheit. In persönlichen Gesprächen entwickeln wir maßgeschneiderte Behandlungskonzepte, die sanft unterstützen, statt zu verändern.

Patientensicherheit und medizinische Präzision bilden dabei die Grundlage jeder Behandlung. Unser interdisziplinäres Expertenteam aus erfahrenen Fachärzten, spezialisierten Laserexperten und medizinischen Kosmetikerinnen arbeitet mit modernster Medizintechnik und wissenschaftlich geprüften Qualitätsprodukten. Ziel ist ein frisches, erholttes Aussehen – natürlich, glaubwürdig und dem individuellen Lebensstil angepasst.

**Dr. med. univ.
Görkem Atalay,
unser Facharzt
für Plastische
und Ästhetische
Chirurgie**

Dr. med. univ. Görkem Atalay steht für plastisch-ästhetische Chirurgie auf hohem fachlichem Niveau – geprägt von langjähriger klinischer Erfahrung, internationaler Ausbildung und einem klaren Anspruch an Sicherheit und natürliche Ergebnisse. Bei montis medical führt er persönlich die ästhetischen und operativen Behandlungen durch.

Sein Medizinstudium absolvierte Dr. Atalay an der RWTH Aachen, wo er bereits früh wissenschaftlich in der Plastischen Chirurgie tätig war. Im Rahmen seiner Promotion beschäftigte er sich intensiv mit den biologischen Grundlagen der Hautalterung – ein Thema, das bis heute einen zentralen Stellenwert in seiner Arbeit einnimmt.





Nach seiner Approbation sammelte er umfassende Erfahrungen in renommierten Kliniken für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie in Deutschland und im Ausland, darunter Mikrochirurgie, Brust- und Gesichtschirurgie sowie Handchirurgie. Heute liegt sein Schwerpunkt auf ästhetischen Eingriffen wie Augenlidstraffungen, Brustoperationen und Körperkonturierung – stets mit dem Ziel natürlicher, harmonischer Ergebnisse.

CO₂-Laser bei Augenlidstraffung: sanft zu strahlenden Augen

Ein frischer, wacher Blick trägt entscheidend zu einem jugendlichen Erscheinungsbild bei. Mit zunehmendem Alter erschlafft die Haut der Ober- und Unterlider, was oft nicht nur kosmetisch stört, sondern in manchen Fällen auch das Sehfeld beeinträchtigt. Hier setzen moderne Verfahren der Augen Chirurgie an – von der klassischen chirurgischen Lidstraffung bis hin zur minimalinvasiven Behandlung mit CO₂-Laser.

Der CO₂-Laser ermöglicht eine präzise Entfernung überschüssiger Haut und eine schonende Straffung, oft mit kürzerer Ausfallzeit und geringerem Risiko für Schwellungen oder Blutergüsse. Zahlreiche Studien bestätigen, dass Laserbehandlungen bei mild bis mäßig ausgeprägter Hauterschaffung wirksam sind und ein natürliches, harmonisches Ergebnis erzielen.

Bei uns in Aachen bieten wir Ihnen eine persönliche Beratung und die passende Therapie an:

- » Chirurgische Augenlidstraffung – für Ober- und Unterlider, bei stärker ausgeprägter Hauterschaffung.
- » Laserbehandlung der Ober- und Unterlider – minimalinvasiv, ideal bei leichter bis mittlerer Hauterschaffung.
- » Kombinierte Verfahren – je nach Ausmaß der Hauterschaffung, für ein perfektes, harmonisches Ergebnis.

Wir beraten Sie individuell, welche Methode für Ihre Augenlider am besten geeignet ist und welche Ergebnisse realistisch sind. So können Sie sicher sein, dass Ihr Blick wieder frisch und strahlend wirkt – auf natürliche Weise.

 montis medical

FACHKLINIK FÜR PLASTISCHE CHIRURGIE,
ÄSTHETIK, LASERMEDIZIN & DERMATOLOGIE

Peterstr. 2 - 4, 52062 Aachen
Tel.: 0241 5100 5700
Mobil: 0173 8550230
E-Mail: info@montismedical.de
Instagram: [@montismedical](https://www.instagram.com/montismedical)



Fremont Street Experience in Downtown Las Vegas.

Viva Las Vegas!

Willkommen in der schillerndsten Oase der Welt!

Las Vegas hat einfach alles und ist weit mehr als ein Spielerparadies: Hier vereinen sich auf dem 6,8 Kilometer langen Strip (Streifen), der Hauptmeile der Glitzerstadt, Tradition und Moderne, McDonald's und Michelin-Küche, tagsüber Badespaß am Pool und Entertainment bei Nacht. Las Vegas ist nicht nur eine Stadt, es ist ein Dauerbrenner, eine 24/7-Show, die niemals aufhört, zu blenden, zu unterhalten und zu überraschen. Wer hier einige Tage verbringt, taucht ein in diese Stadt, von den bescheidenen Anfängen in der Wüste bis hin zum glitzernden Strip, tief in den Grand Canyon und wieder zurück an den gedeckten Tisch mit Köstlichkeiten aus aller Welt.

Ein Blick in die Geschichte

Der Name »Las Vegas« bedeutet im Spanischen so viel wie »die Auen« – ein Hinweis auf die einstigen feuchten, grünen Oasen inmitten der trockenen Mojave-Wüste. Lange Zeit war es nicht mehr als ein kleiner Haltepunkt für Wagen und später für die Eisenbahnlinie zwischen Salt Lake City und Los Angeles. Der wahre Durchbruch kam mit einem Doppelereignis: 1931 wurde in Nevada das Glücksspiel legalisiert und gleichzeitig begann der Bau des unweit gelegenen Hoover-Damms. Tausende Arbeiter strömten in die Region. Während der Damm Strom und Wasser für die Klimaanlage und die spätere, legendäre Beleuchtung

lieferte, sorgte das legale Glücksspiel für die Geburtsstunde dessen, was wir heute kennen. In den 1950er und 1960er Jahren stieg die Stadt mit Persönlichkeiten wie Frank Sinatra und seinem »Rat Pack« endgültig zum globalen Zentrum des Entertainments auf.

Siedelten sich zunächst einfache Spielbanken an, ist Las Vegas heute von luxuriösen Hotelkomplexen mit großen Casinos und Freizeitangeboten geprägt. Wegen der besonderen Gesetze zur Eheschließung in Nevada entstanden in der Stadt außerdem viele Wedding Chapels. In einer der Drive-In-Hochzeitkapellen kann man im Handumdrehen den Bund fürs Leben schließen. Besonders berühmt ist die »Graceland Wedding Chapel« mit Elvis-Themenhochzeiten und der Möglichkeit, von einem Elvis-Imitator getraut zu werden.

Kultur des Spektakels

Am Abend verschmelzen Nostalgie und Magie. Noch immer tritt der legendäre Zauberer David Copperfield im MGM Grand Hotel auf und lässt mit seinen Illusionen das Unmögliche ganz selbstverständlich wirken. Wayne Newton, der charmante Grandseigneur von Vegas, hält mit seiner Residenz im »Flamingo« ein Stück klassisches Vegas lebendig. 1994 trat er dort zum 25.000. Mal auf, was ihm den Spitznamen »Mr. Las Vegas« einbrachte. Er wurde



Tal des Todes: Für die weite Anfahrt in den Death-Valley-Nationalpark wird man mit majestätischen Ausblicken wie diesem entschädigt.

mehrfach zum »Entertainer of the Year« gewählt und setzte Standards für die Unterhaltungsbranche. Und wer zwischendurch eine überraschend ruhige Oase sucht, findet sie bei den Flamingos im Garten des Flamingo Hotels: ein kleiner, rosa getupfter Gegenentwurf zur lauten, schillernden Stadt, der Las Vegas eine fast poetische Note verleiht.

Die Kultur von Las Vegas ist ein einzigartiges, manchmal verrücktes, aber immer fesselndes Gebräu aus Extravaganz, Simulation und Non-Stop-Unterhaltung. Das Bellagio-Hotel zeigt in seiner Außenanlage bei freiem Eintritt stündlich perfekt choreografierte Wasserspiele und drinnen im Foyer eine den Jahreszeiten entsprechende epische Blumendekoration. Vom Pariser Eiffelturm über eine Gondelfahrt durch Venedig oder eine Achterbahnfahrt entlang der Skyline von New York bis zum Spaziergang zur Pyramide und Sphinx ist alles möglich. Die Stadt ist eine einzige Bühne. Jüngst begeisterten etwa Rod Stewart im Colosseum des Caesars Palace, die Backstreet Boys im architektonisch prachtvollen Kugelbau »Sphere« und Latin-Pop-Weltstar Marc Anthony hat sich für 2026 angesagt.

Der majestätische Grand Canyon

Nach dem Dauerfeuerwerk aus Neon und Casino-Lichtern ist eine Flucht in die Natur ein Muss. Und welche Flucht wäre spektakulärer als ein Tagesausflug zum Grand Canyon? Die meisten Besucher steuern den South Rim nach etwa viereinhalb Stunden Fahrt oder den West Rim an. Letzterer ist nahe dem weltberühmten Skywalk. Der Kontrast ist atemberaubend: Am Rand des Canyons blickt man auf die

Jahrmillionen alte Geschichte der Erde, die sich in den farbigen Gesteinsschichten offenbart. Die Stille und die schiere Größe des Canyons sind ein wohlthuendes Gegengewicht zur pulsierenden Energie des Strips. Wer für den Flug über den Canyon eine Propellermaschine statt eines Helikopters wählt, hat doppelt so lange Freude an der Magie des Moments ...

Kulinarische Weltausstellung

Das Klischee vom billigen Casino-Buffet kann man getrost vergessen – obwohl diese immer noch existieren und überraschend gut sein können. Las Vegas hat sich zu einer absoluten Gourmet-Hauptstadt entwickelt. Hier hat jeder Sternekoch der Welt eine Dependence. Ein Muss ist der Shrimp Cocktail, seit 1959 ein Las Vegas-Klassiker, der oft überraschend günstig und immer frisch ist. Für ein echtes US-Erlebnis sind die Frühstücks-Buffets in den Luxushotels eine Attraktion für sich – ein Kaleidoskop aus Omelett-Stationen, Meeresfrüchten, Gebäck und allem, was das Herz begehrt (und der Magen verträgt).

Las Vegas ist ein Ort, an dem man sich durch die ganze Welt essen kann, ohne die Straßenseite zu wechseln. Und es geht weiter: Die Neubauten der 180 Meter hohen »Gitarre« vom Hard Rock Hotel am Standort des ehemaligen »Mirage« und der größten Filiale der Burgerkette In & Out werden die Skyline zukünftig prägen. Ein Ausblick vom Aussichtsturm »The Strat« lohnt immer wieder. Er ist das mit 350 m höchste freistehende Bauwerk der USA westlich des Mississippi und ebenso ein Muss wie ein Fotostopp am weltberühmten »Las Vegas Sign«. (Nina Krüsmann)



Il Carnevale di Venezia

Karneval in Venedig

Seit mehr als 900 Jahren feiert Venedig seinen Karneval. Am Sonntag vor dem »unsinnigen Donnerstag« beginnt die inzwischen zur internationalen Großveranstaltung mutierte tolle Zeit, wenn ein an Seilen gesicherter Prominenter vom Campanile auf den Markusplatz herabschwebt. Früher hat man das mit einer großen Taube aus Pappmaché oder einem Akrobaten gemacht, der auf dem Hochseil balancierte. Nach dem sogenannten »Engelsflug« wird zehn Tage lang gefeiert.

Neben Rio de Janeiro und den rheinischen Karnevalshochburgen ist kein Ort so weltberühmt für seinen Karneval wie Venedig. Jährlich lockt er Touristenmassen in die Stadt mit ihren fantasievoll verkleideten Menschen auf den Plätzen, mit stilvollen Kostümfesten in erlesenen Kreisen oder mit Musik-, Theater- und Puppenspieldarbietungen. Dabei ist der Karneval in Venedig eher

zurückhaltend und leise. Es gibt keine Umzüge oder laute Musik. Falls hier mit Billigmasken aus Fernost bekleidete Betrunkene in die Kanäle fallen sollten, sind es allenfalls Touristen, aber keine Venezianer.



Die Tradition des bunten Treibens reicht bis ins frühe 11. Jahrhundert zurück. Erstmals erwähnt wurde der Karneval im Jahre 1094 in einem Schreiben des Dogen Vitale Falier. Der Karneval entwickelte im Lauf der Zeit immer prächtigere Formen, mit denen die Tage vor der Fastenzeit gefeiert wurden. Seinen Ruf als Inbegriff zügelloser Exotik und Erotik erhielt das Fest im 17. und 18. Jahrhundert. Unter der Herrschaft Napoleons wurde es 1797 verboten, da der Franzosenkaiser unter dem Deckmantel der Masken gefährliche Umtriebe befürchtete.

Erst 1979 konnte Venedigs Karneval wieder an den einstigen Glanz anknüpfen. Weltweit einzigartig ist



die venezianische Maskerade, die ihren Ursprung in den Kostümierungen des traditionsreichen Commedia dell'Art-Theaters hat. Dafür typisch sind Accessoires wie die »bautta«, ein Kapuzenumhang, und die »volto« oder »larva« genannte weiße oder schwarze Pappmaché-Halbmaske, die die obere Gesichtshälfte bedeckt. Für die Herren gehören darüber hinaus Dreispitzhüte, für die Damen aber Kopfputz mit Federbesatz zur Ausstattung. Die Herstellung dieser sehr aufwendigen Verkleidungen brachte in der Stadt die Mascherei, ein eigenes Gewerbe der Maskenmacher, hervor.

Ihre Blütezeit erlebte diese Art der Maske im 18. Jahrhundert, als viele Venezianer sie überhaupt nicht mehr abnahmen. Bereits am zweiten Weihnachtstag begann der Karneval. Zur Fastenzeit wurde eine Pause eingelegt, danach ging es zurück zu Bällen, in die Oper und an den Spieltisch, bis der Winter anbrach.

In den Zeiten des Niedergangs der venezianischen Handelsmacht, als Seide und Gewürze schon längst woanders gehandelt wurden, bot die Maskierung

auch eine psychologische Stütze. Manches Mitglied einer ehemals wohlhabenden Familie wollte angesichts der fortdauernden Krise nur noch eins: sich verstecken. Die Maskerade war äußerst praktisch, um sich unerkannt vor Gläubigern durch die Stadt zu bewegen. Nur am Roulette-Tisch war sie verboten, damit sich niemand Kredit verschaffte, dessen Vermögen längst verspielt war.

Mit dem endgültigen Zusammenbruch der Republik 1797 war die Party vorbei, bis sie 1979 wiederbelebt wurde. Seitdem kommen Jahr für Jahr mehr als 150.000 Besucherinnen und Besucher in die Stadt, um das Spektakel zu erleben. Die Kostümierten sind vor allem auf der Piazza San Marco von Fotografen umlagert. Die Gassen zwischen Rialto und San Marco sind oftmals so voller Menschen, dass die Ordnungskräfte den Zustrom regeln und sie zu Einbahnstraßen erklären müssen. Ein Stehenbleiben ist hier und auf den Brücken einfach unmöglich. Doch nach Einbruch der Dunkelheit sind die Venezianer wieder unter sich und es huschen nur noch dunkle Schatten durch die Gassen. Bis zum nächsten der zehn tollen Tage. (Text und Fotos: Josef Römer)

Bundesweit einzigartig

Vorsorgevereinbarung für Haushaltsauflösungen



Mit unserer exklusiven Vorsorgevereinbarung legen Sie im Voraus fest, wie Ihre Haushaltsauflösung geregelt wird.

- » Sicherheit durch juristisch geprüften Vertrag
- » Wertanrechnung Ihrer Gegenstände möglich
- » Professionell, respektvoll & zuverlässig



Paris, mon amour!

»La cuisine du Poète« mit Prof. Dr. Angelica Rieger
im Couven Museum

Der Kulturbetrieb der Stadt Aachen lud im Oktober ein letztes Mal dazu ein, mit Prof. Dr. Angelica Rieger im Festsaal des Couven Museums Paris zu erleben. An zwei Abenden im Couven Museum gab es zunächst eine kulinarische Einstimmung von Sternekoch Christof Lang vom Aachener Restaurant »La Becasse«. Nach diesen Gaumenfreuden ging es in den Festsaal.

Prof. Dr. Angelica Rieger ist eine ausgewiesene Kennerin der französischen Literatur sowie der französischen Hauptstadt. In »Mein Paris I« nahm sie das Publikum quer durch die Jahrhunderte mit in »ihr« Paris. Dazu hatte sie wieder einige besondere

persönliche Highlights aus Literatur, Kunst und Architektur ausgewählt. »Mein Paris II« startete im Paris des 19. Jahrhunderts. Rieger entführte in den Jardin du Luxembourg, die Welt des Jugendstils, der Belle Époque und der zeitgenössischen Street Art im modernen Paris.

Bereits seit 2007 begeisterte Rieger in Kooperation mit dem Kulturbetrieb der Stadt Aachen und dem Institut Français mit der Reihe »La cuisine du Poète« mit Interpretationen aus der Küche vom Restaurant La Becasse und dem Werk großer französischer Dichter. Die Veranstaltungsreihe bot stets außergewöhnlichen kulturell-kulinarische Erlebnisse.



Fotos: Nina Krüsmann/Andreas Steinle

Manni Hammers hat ein Buch geschrieben!

www.eifeler-literaturverlag.de

DENK
DIR
MEINEN
TEIL

Impressum Ausgabe 1 | 2026

DVG Aachen GmbH

Süsterfeldstraße 83 | 52072 Aachen
Geschäftsführung: Günter Mainz und Marcel Mainz
Telefon: 0 241 87 34 34 00 | E-Mail: hello@dvg-aachen.de
www.dvg-aachen.de

Verleger und Herausgeber

(v.i.S.d.P.): Günter Mainz
g.mainz@dvg-aachen.de
Marcel Mainz
m.mainz@dvg-aachen.de
Redaktion: Christoph Swiontek
c.swiontek@dvg-aachen.de

ISSN-Print: 3054-2790

ISSN-Online: 3054-2774

Autor*innen: Peter Dondorf, Nina Krüsmann,
Josef Römer, Karl Steenebrügge, Christoph Swiontek,
Meryem Voigt

Fotos: Nina Krüsmann, Andreas Steindl sowie Adobe-
Stock, Freepik, iStock, Shutterstock, Firmen, öffentli-
che Einrichtungen, Institutionen, Kunden, Organisa-
tionen, Veranstalter, Vereine und Verlagspartner

Layout/Grafik

XPrint Medienproduktion
Dietrich Betcher
Süsterfeldstraße 83
52072 Aachen

Druck

Druckerei Mainz
Süsterfeldstraße 83
52072 Aachen

Silver Ager Magazin erscheint sechsmal jährlich.
Die nächste Ausgabe erscheint im April 2026.
Inhalt gedruckt auf Juwel Offset 90 g/m² und
Umschlag auf Dacostern Matt 170 g/m².
Auflage: 13.000 Exemplare | Stand: Januar 2026

Namentlich gekennzeichnete Berichte geben nicht unbeding-
t die Meinung der Redaktion und des Verlags wieder.
Für unverlangt eingereichtes Material (Bilder, Manuskripte,
Texte etc.) wird keine Haftung übernommen. Sämtliche
Termin- und Ortsangaben im Rahmen von Veranstaltungstipps
beruhen auf Informationen der Veranstalter und
sind ohne Gewähr. Nachdruck von Beiträgen und Fotos,
auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung. Die
Urheberrechte der vom Silver Ager Magazin konzipierten
Beiträge, Abbildungen und Anzeigen liegen beim Verlag.
Alle Gewinne aus Gewinnspielen und Verlosungen sind
nicht bar auszahlbar. An- und Abreisekosten gehen zu
Lasten des Gewinners. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Der Gewinner wird schriftlich informiert. Seine Adresse
wird zur Gewinnabwicklung elektronisch gespeichert und
nach Abwicklung des Gewinnspiels gelöscht, es sei denn,
gesetzliche Aufbewahrungspflichten stehen entgegen. Eine
Weitergabe der Teilnehmeradressen findet nicht statt.

Verantwortlich für die Verarbeitung der Daten ist DVG
Aachen GmbH, Süsterfeldstraße 83, 52072 Aachen, hello@dvg-aachen.de. Die Datenverarbeitung erfolgt gemäß Art.
6 Abs. 1 lit. b DSGVO ausschließlich zur Durchführung und
Abwicklung des Gewinnspiels.

Teilnehmer haben das Recht auf Auskunft, Berichtigung,
Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung ihrer
Daten sowie das Recht auf Widerspruch.

Der T-Cross Life



Mehr Raum für Möglichkeiten.

Kompakt. Vielseitig. Sicher.
Entdecken Sie den T-Cross.

Volkswagen T-Cross Life 1.0 I TSI OPF 70 kW (95 PS) 5-Gang

Kraftstoffverbrauch (kombiniert): 5,5 l/100km; CO₂-Emissionen (kombiniert): 124 g/km; CO₂-Klasse: D

Ausstattung: Multifunktionslenkrad in Leder, Einparkhilfe - Warnsignale bei Hindernissen im Front- und Heckbereich, Automatische Distanzregelung ACC mit Geschwindigkeitsbegrenzer, Spurwechselassistent „Side Assist“ und Ausparkassistent, App-Connect Wireless für Apple CarPlay und Android Auto, Digital Cockpit, mehrfarbig, verschiedene Info-Profile wählbar, Telefonschnittstelle mit induktiver Ladefunktion, LED-Scheinwerfer mit Tagfahrlicht, u.v.m.

Unser Privatkunden Leasingangebot¹

Mtl. Leasingrate:	149,00 €	Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Sonderzahlung:	1.990,00 €	inkl. Werksabholungskosten:	685,00 €
Laufzeit:	42 Monate	und zzgl. Zulassungskosten	

Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.

¹ Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasingvertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns. Angebot gilt nur solange der Vorrat reicht. Änderungen und Irrtümer vorehalten. Es gelten die Merkmale des deutschen Marktes. Angebot gültig bis zum 31.03.2026.



Ihr Volkswagen Partner

Volkswagen Zentrum Europaplatz Aachen

Europaplatz 10, 52068 Aachen

Tel. 0241 51803 91, verkauf-vw-aachen@fleischhauer.com

FLEISCHHAUER

fleischhauer.com



WETTEN, DASS?! MIT **KICKARTZ** MACHT DER UMZUG SPASS!



ÜBER UNS

Wir sind spezialisiert auf maßgeschneiderte Umzugs- und Transportlösungen.

Unser erfahrenes Team kümmert sich um Privatumzüge, Firmenumzüge, internationale Umzüge und Lagerung. Mit moderner Ausstattung sorgen wir für einen reibungslosen und stressfreien Umzug. Ihre Zufriedenheit und die hohe Qualität unserer Dienstleistungen stehen bei uns an erster Stelle.

DIENSTLEISTUNGEN

- ✓ Privatumzüge
- ✓ Firmenumzüge
- ✓ Einlagerungen
- ✓ Möbellift
- ✓ Neumöbellogistik
- ✓ Kleintransporte
- ✓ Küchen- und Möbelmontagen und mehr...

ANGEBOT ANFORDERN

 **0241 99730230**

WWW.KICKARTZ-UMZUEGE.DE



KICKARTZ UMZÜGE
SCHLOSS-SCHÖNAU STR. 4
52072 AACHEN

